



Bürgerversammlung Oberhaching 17. April 2024

Herzlich Willkommen!

Gliederung des Abends

- Finanzen und Haushalt 2024
- Schulcampus und Bushub Deisenhofen
- Windenergie, Solarfreifläche
- Wohnungsbau Oberhaching
- Kinderbetreuung und St.Bartholomäus
- viele Themen - kurz angesprochen
- 1275 Jahre Oberhaching
- Grußworte und „Polizeibericht“
- Aussprache und Diskussion

Gliederung des Abends

- **Finanzen und Haushalt 2024**
- Schulcampus und Bushub Deisenhofen
- Windenergie, Solarfreifläche
- Wohnungsbau Oberhaching
- Kinderbetreuung und St.Bartholomäus
- viele Themen - kurz angesprochen
- 1275 Jahre Oberhaching
- Grußworte und „Polizeibericht“
- Aussprache und Diskussion

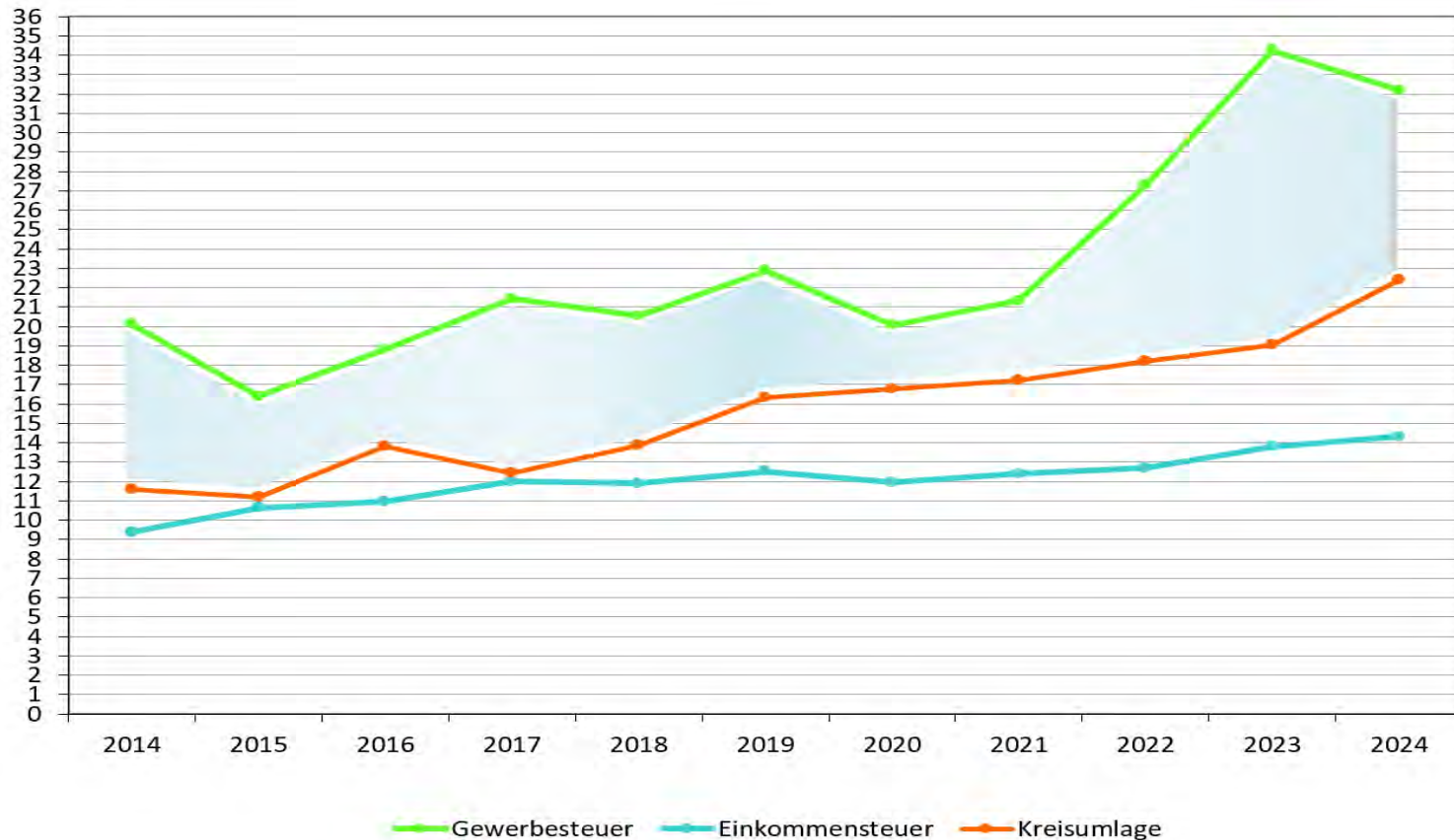
Haushalt 2024

Verwaltungshaushalt: 68.418.700 €

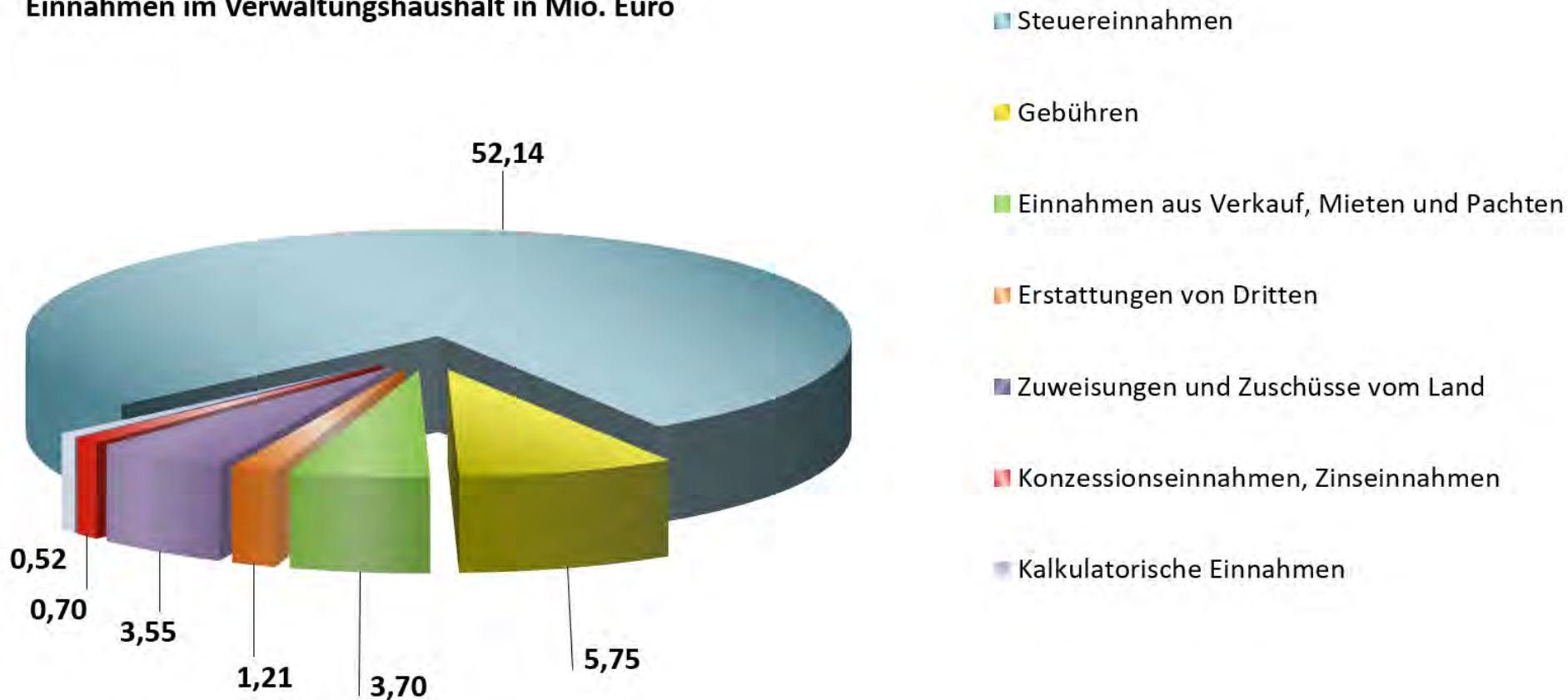
Vermögenshaushalt: 29.448.900 € insgesamt somit **97.867.600 €**

Entwicklung wichtiger Steuereinnahmen und Kreisumlage

in Mio. €



Einnahmen im Verwaltungshaushalt in Mio. Euro

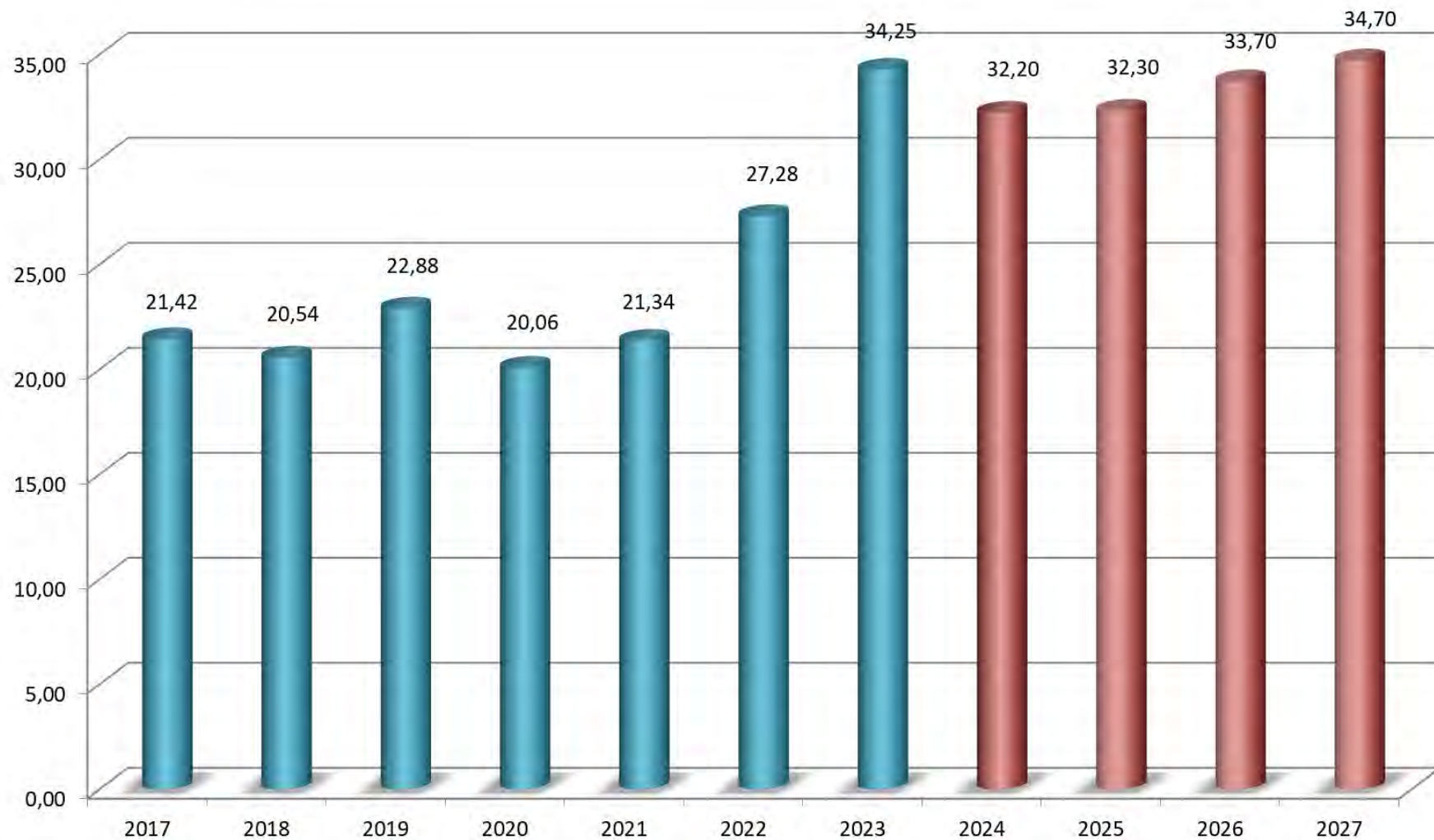


Steuereinnahmen

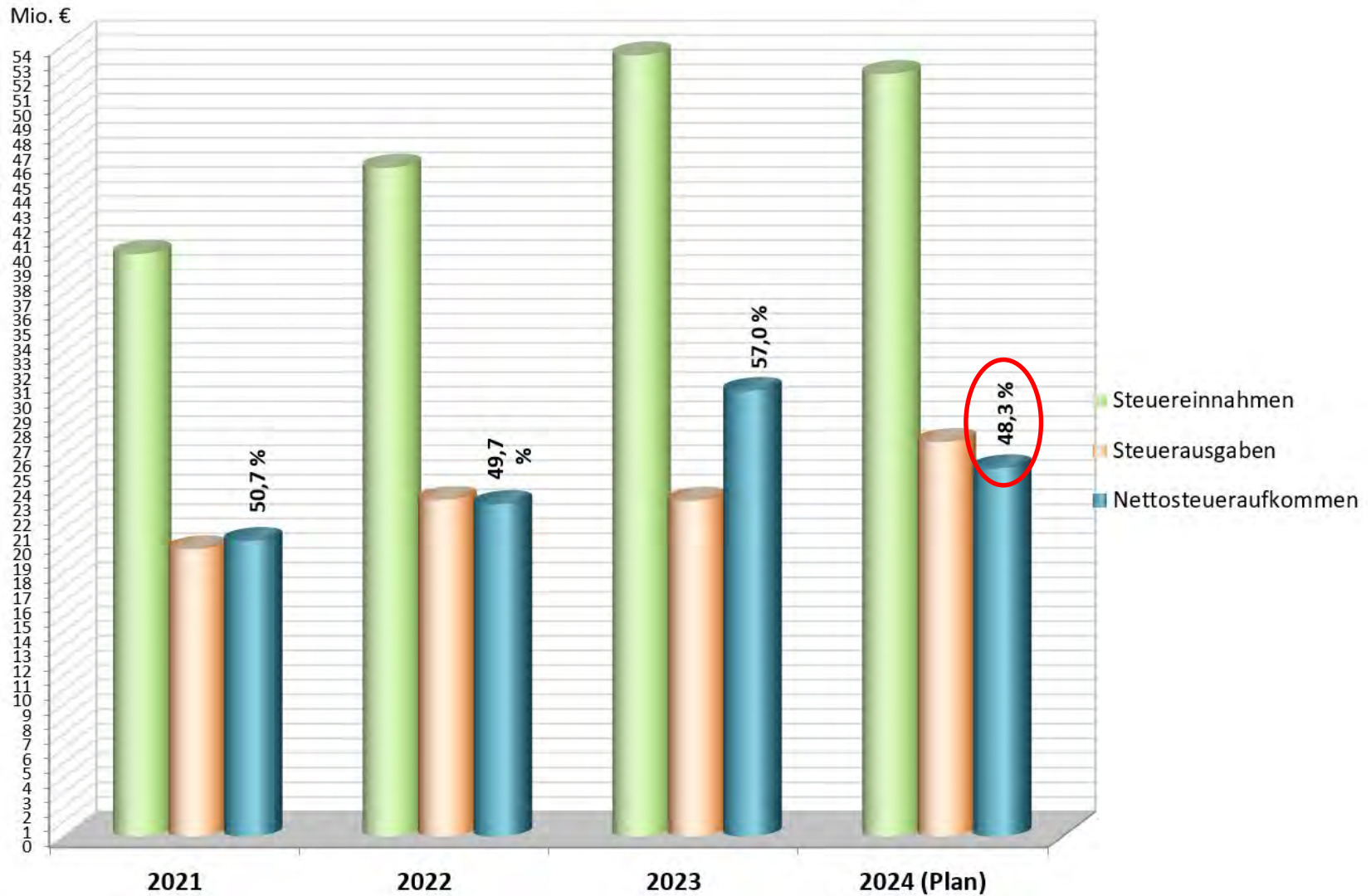


- Grundsteuer A + B
- Gewerbesteuer
- Anteil an der Lohn- u. Einkommensteuer
- Anteil an der Umsatzsteuer
- Einkommensteuerersatz
- Zuweisungen vom Land Art. 7 FAG
- Anteil an der Grunderwerbsteuer
- Hundesteuer
- Sonstige steuerähnliche Einnahmen

Gewerbesteuer in Mio. €

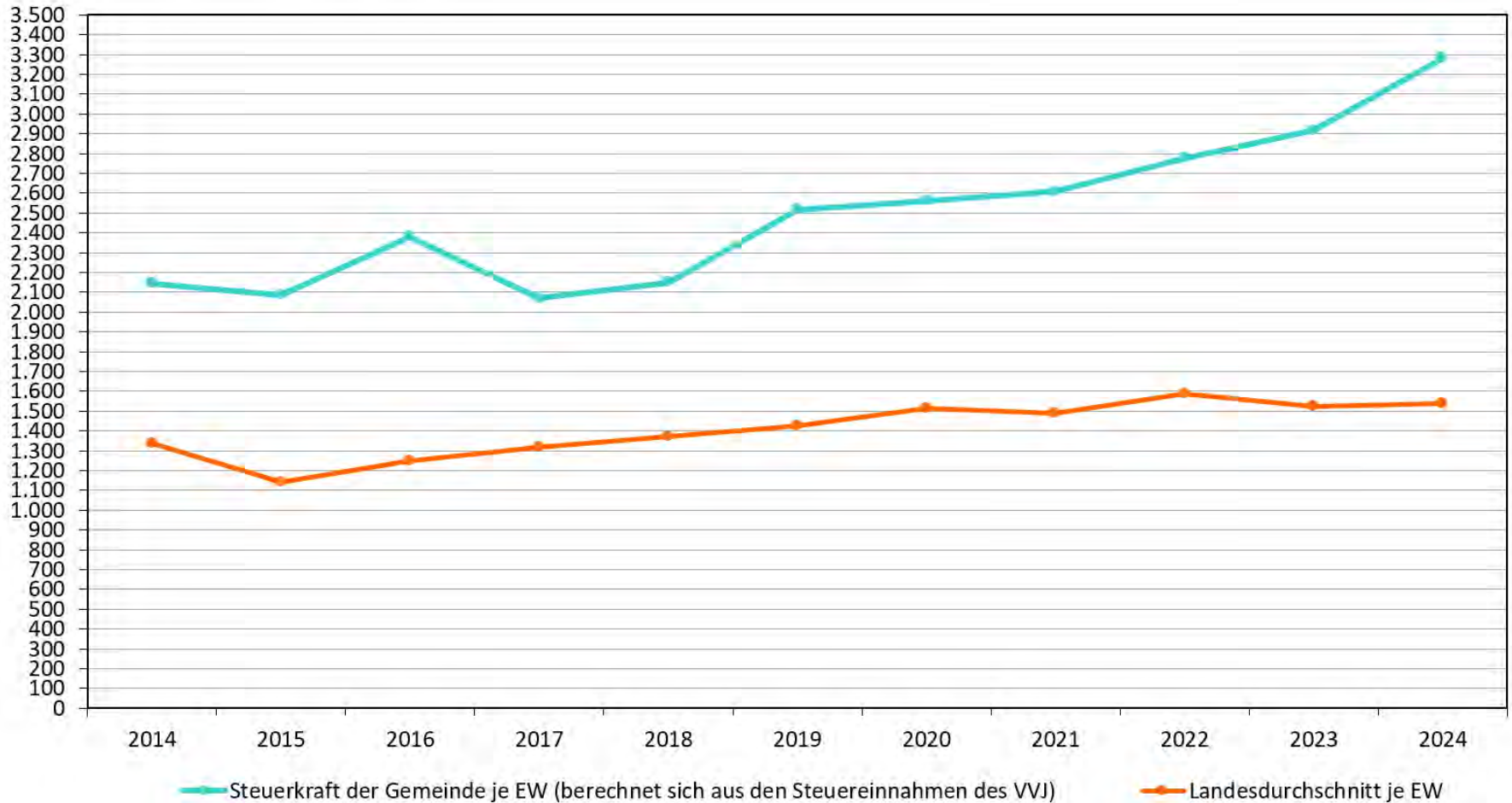


Nettosteueraufkommen – wie viel bleibt von den Steuereinnahmen bei der Gemeinde?



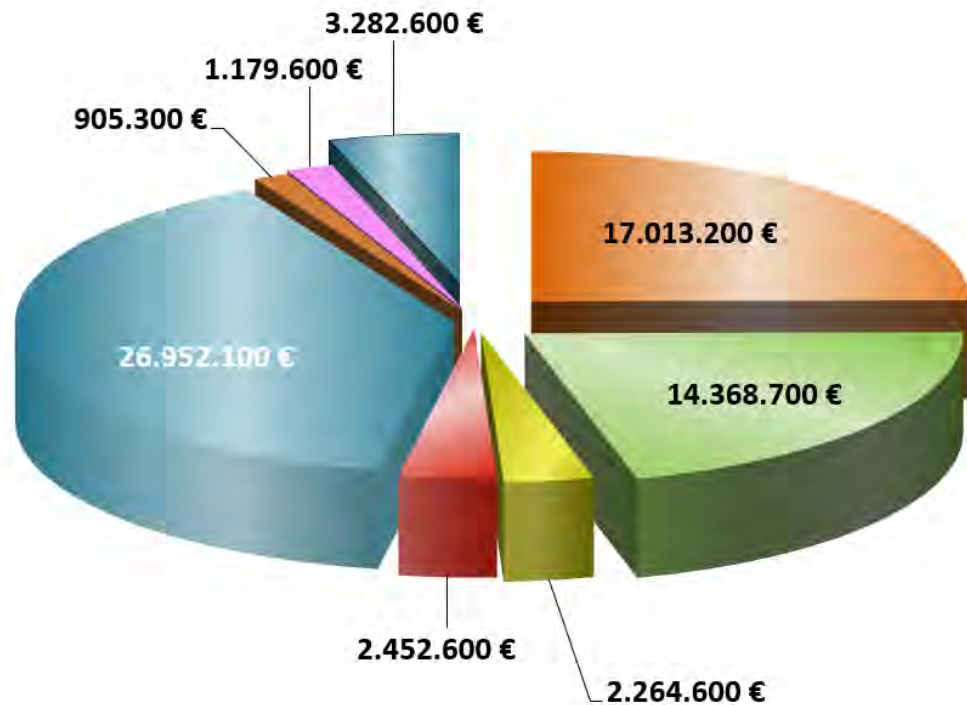
Entwicklung der Steuerkraft (je Einwohner)

in €



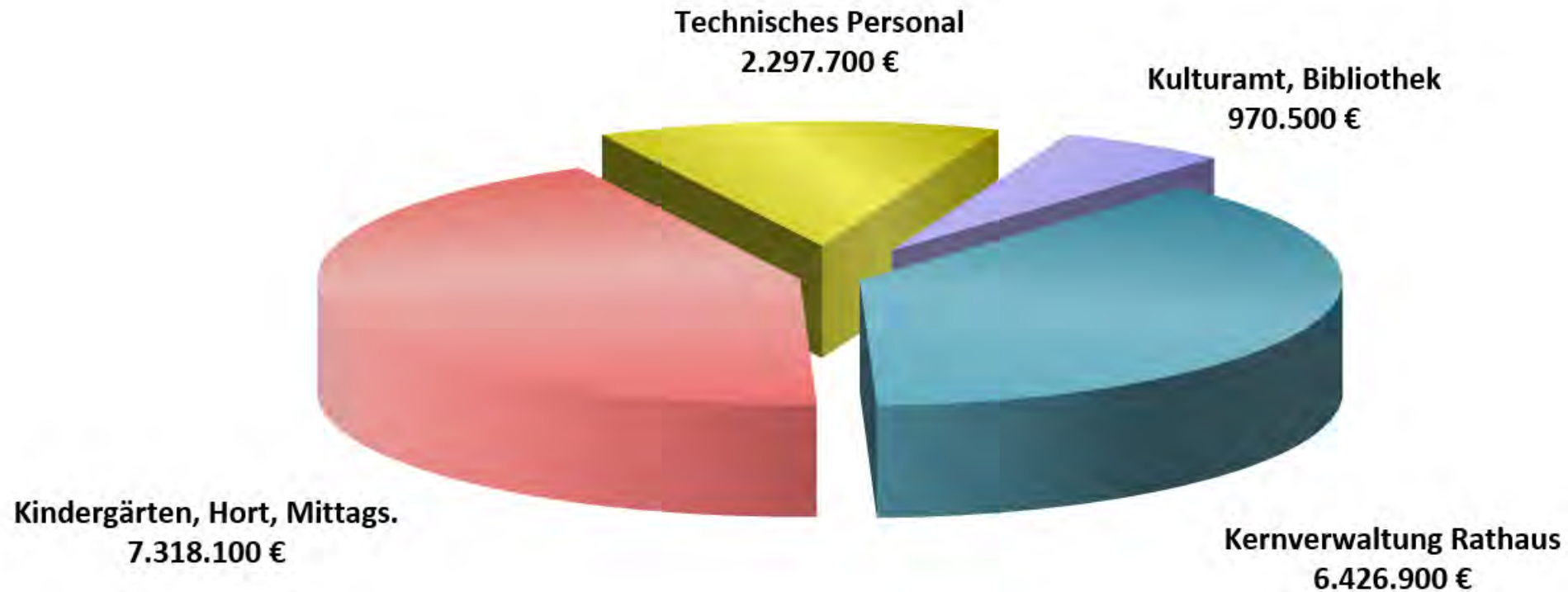
3.282,04 € / Einwohner = Platz 33 von 2.031 bayer. Kommunen

Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach Kostenarten

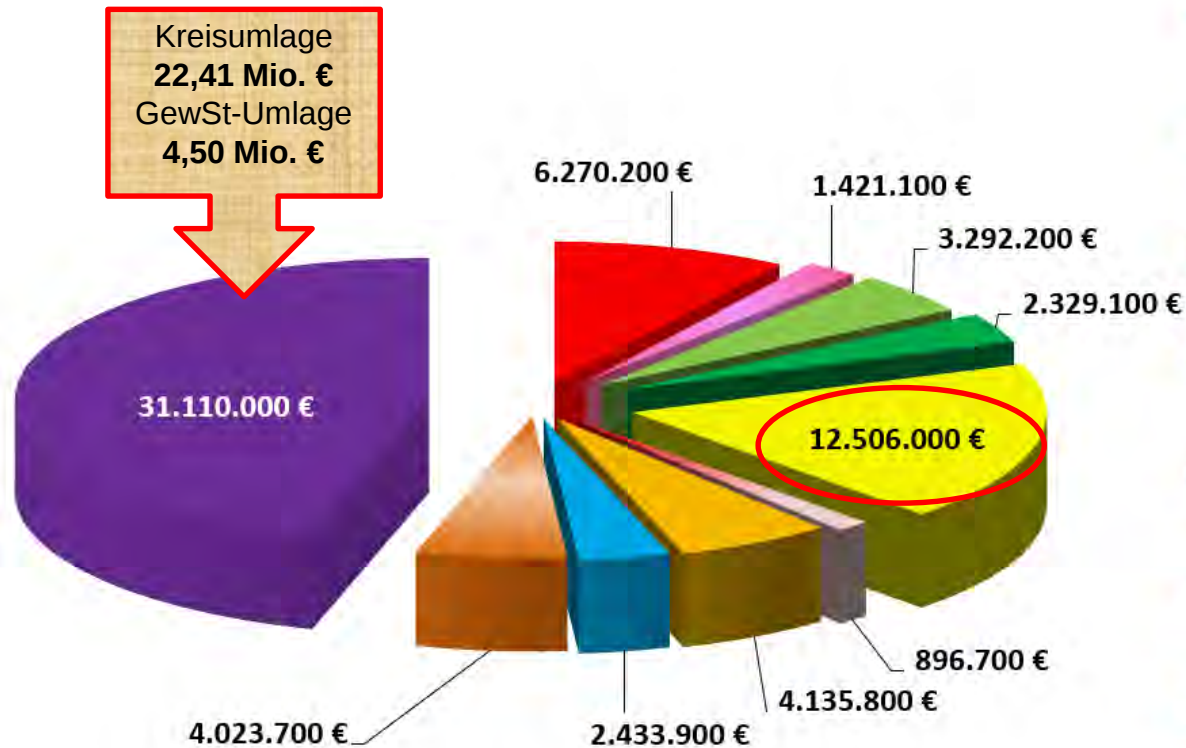


-  Personalkosten
-  sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand
-  Zuweisungen / Zuschüsse
-  Zuschüsse Kitas (AB 46)
-  Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage, sonst. Finanzausgaben
-  Zinsaufwendungen
-  Kalk. Kosten; Innere Verr.
-  Zuführung an den VMH

Personalkosten



Ausgaben im Verwaltungshaushalt nach Aufgaben



■ Allgemeine Verwaltung

■ Öffentliche Sicherheit und Ordnung

■ Schulen

■ Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege

■ Soziale Sicherung, KITAs

■ Gesundheit, Sport, Erholung

■ Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

■ Öffentliche Einrichtungen,
Wirtschaftsförderung

■ Wirtschaftliche Unternehmen, allg. Grund-
und Sondervermögen

■ Allgemeine Finanzwirtschaft

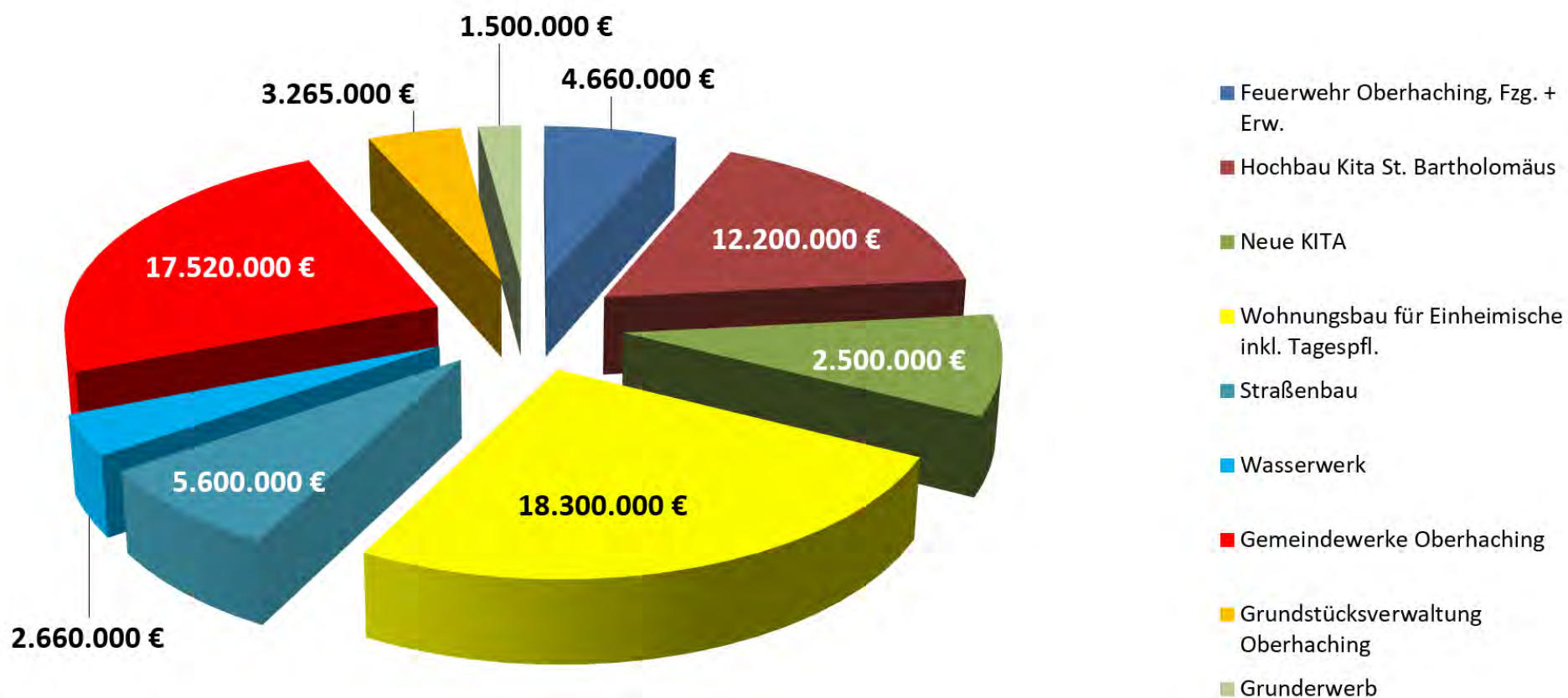
Gliederung	Bezeichnung	Defizit / Benötigter Zuschuss in €	Veränderung gegeüber Vorjahr in €
1300	Freiwillige Feuerwehr Oberhaching	362.000	(+) 15.700
1301	Freiwillige Feuerwehr Oberbiberg	89.200	(+) 27.800
2111	Grundschule Oberhaching	473.300	(-) 7.300
2112	Grundschule Deisenhofen	593.700	(-) 4.500
2131	Mittelschule Oberhaching	205.100	(-) 79.300
2132	Schulsozialarbeit / offene Ganztagsschule	235.100	(+) 22.500
2901	Schülerbeförderung	89.400	(+) 3.400
3000	Kulturamt	422.500	(-) 151.400
3330	Musikschulen	230.600	(+) 11.200
3501	Volkshochschule	332.800	(+) 11.100
3520	Bibliothek	850.800	(-) 16.300
4600	Jugendhilfe A12/A14	332.300	(-) 6.000
4640	Kindertagesstätten anderer Träger	1.221.100	(+) 58.000
4641	Kindertagesstätte Pfarrweg	755.900	(+) 28.600
4642	Kindertagesstätte Kastanienallee	951.500	(-) 92.100
4643	Kindertagesstätte Äußerer Stockweg	848.600	(+) 162.000
4644	Kindertagesstätte Am Rain	444.100	(-) 139.900
4645	Kindertagesstätte am Bajuwarenring	1.002.000	(+) 296.100
4647	Mittagsbetreuung Schule Deisenhofen	215.300	(+) 4.600
4648	Mittagsbetreuung / Hort Oberhaching	184.800	(-) 40.800
4649	Hort Deisenhofen	518.000	(-) 68.600
5510	Bürgerschwimmen (ohne Zuschuss 7070)	75.500	(+) 5.400
5700	Naturbad Furth	169.800	(-) 109.200

**6,14
Mio. €**

Mittelfristige Finanzplanung 2023 bis 2027

	2023 (Ergeb.) T-€	2024 T-€	2025 T-€	2026 T-€	2027 T-€
VWH-Volumen	68.349,1	68.418,7	69.040,9	70.796,4	72.616,5
VMH-Volumen	21.890,8	29.448,9	39.507,7	31.189,5	14.410,3
Gesamtvolumen	90.239,9	97.867,6	108.548,6	101.985,9	87.026,8
Davon:					
Zuführung VWH an VMH	14.351,6	3.282,6	5.089,3	5.929,2	6.552,2
Rücklagen- entnahme	1.583,4	4.200,0	0	0	0
Neue Kreditaufnahmen	0	8.137,2	31.515,8	22.335,5	4.842,5
Rücklagen- zuführung	0	0	0	0	0

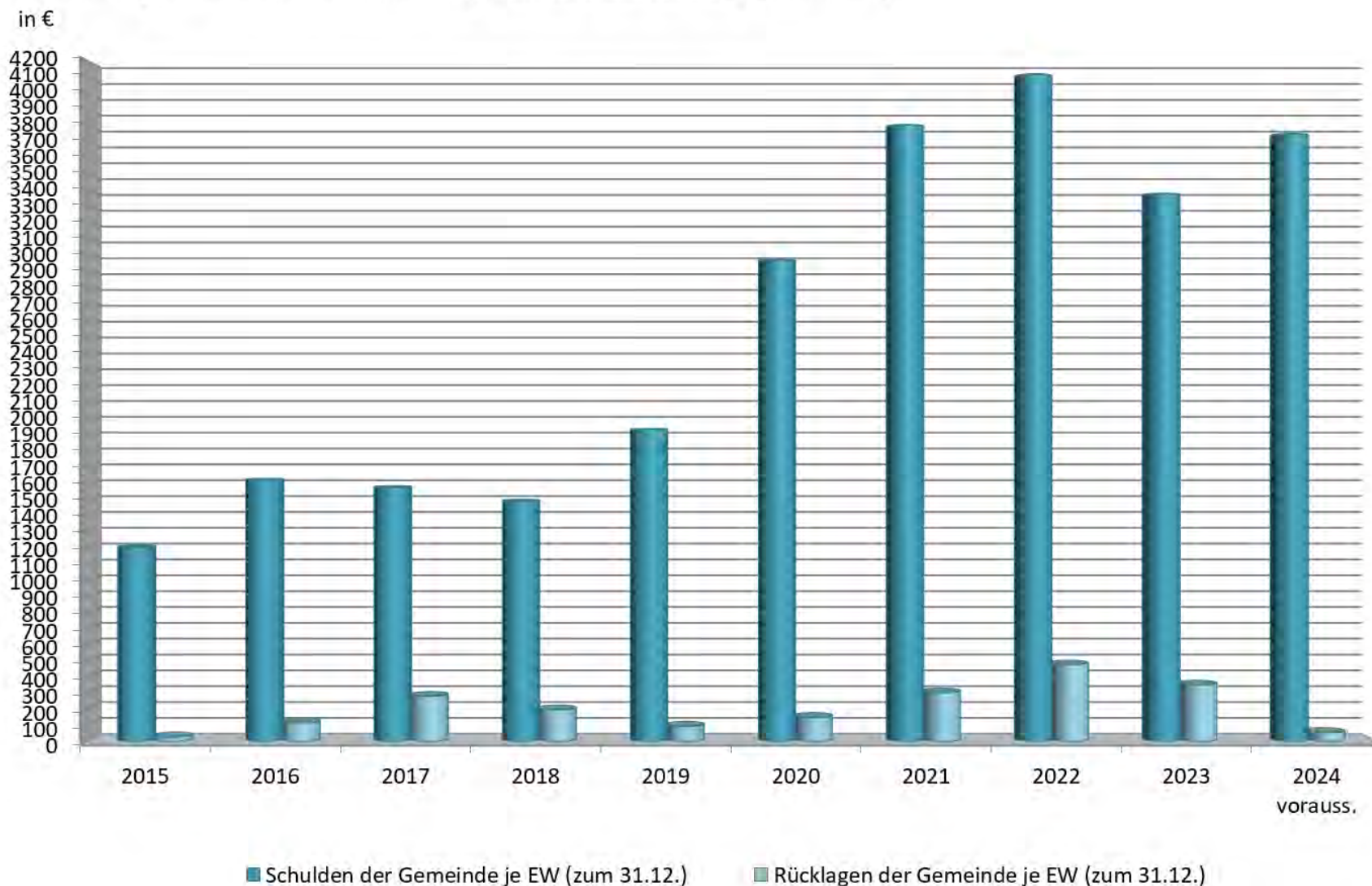
Investitionsschwerpunkte 2025 - 2027



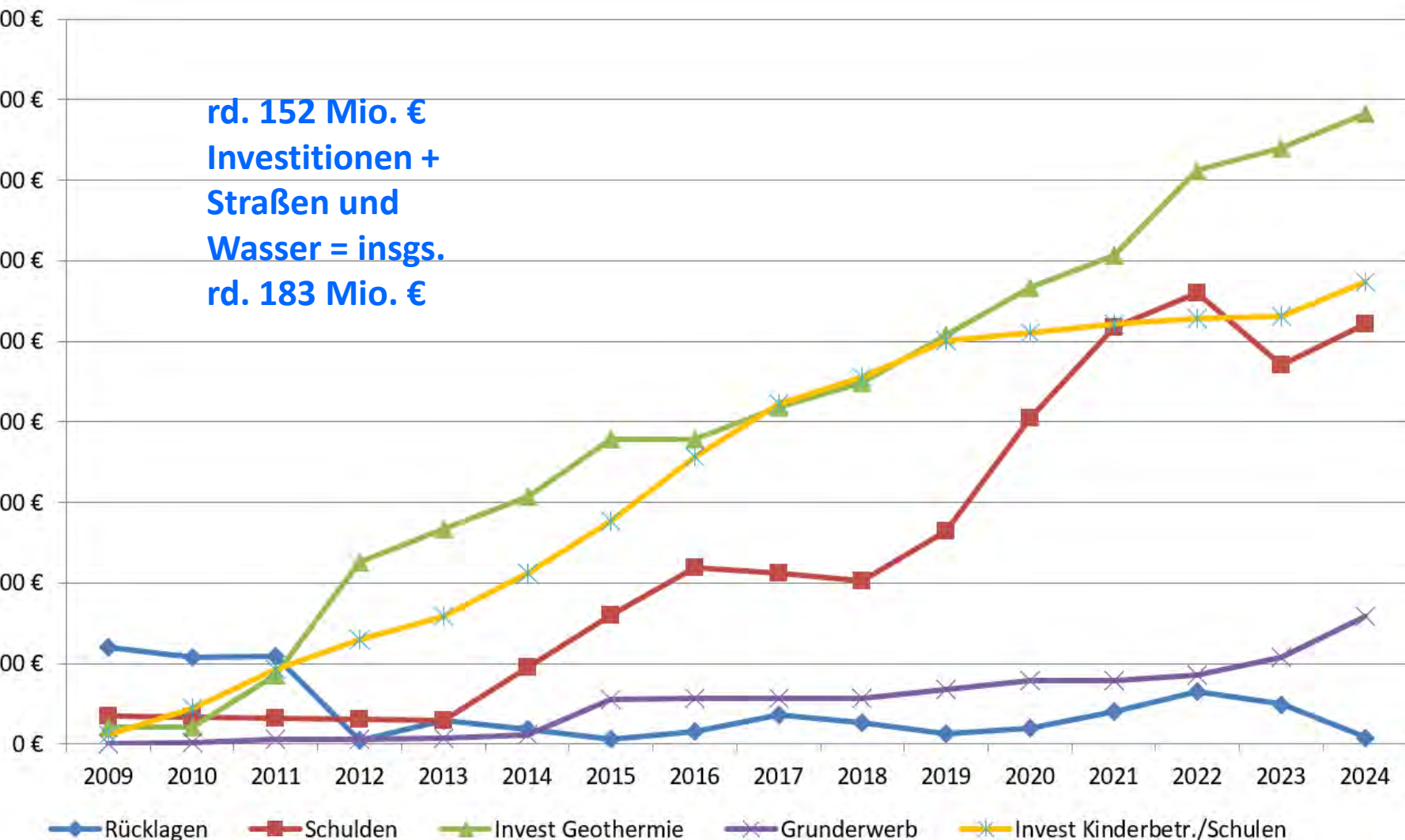
Rücklagen zum 31.12.2023: **rund 4,91 Mio. € (353 €/EW)**

Schulden zum 31.12.2023: **rund 46,99 Mio. € (3.378 €/EW)**

Rücklagen- bzw. Schuldenentwicklung zum 31.12. des Jahres (je Einwohner)



Rücklagen / Schulden / Investitionen (Geothermie, Kinderbetr./Schulen und Grunderwerb)



Fazit:

- ▶ **Oberhaching bleibt auch weiterhin solide und finanzstark!**
- ▶ **Regelmäßig hohe Überschüsse im Verwaltungshaushalt (5 - 14 Mio. € / Jahr) für Investitionen.**
- ▶ **Hohe Steuerkraft mit 3.282 € / Einwohner = rund 213 % des Landesdurchschnitts.**
- ▶ **Hoher Schuldenstand, dem jedoch entsprechende Werte entgegenstehen.**
- ▶ **Oberhaching stellt sich seiner Verantwortung für:**
 - **Kinderbetreuung, Schulen und Kultur, Wohnungen für Einheimische**
 - **Nachhaltige Energieversorgung (Geothermie und Photovoltaik),**
 - **Infrastruktur (Wasser/Straßen/Glasfaser) und Grundvermögen.**

Finanzierungen Gesamtübersicht

	Gemeinde	Gemeindewerke	Grundstücks- verwertung KU
31.12.2013	2.945.954 €	8.207.720 €	-
31.12.2014	9.528.195 €	14.223.259 €	-
31.12.2015	16.021.257 €	21.583.635 €	-
31.12.2016	21.899.949 €	33.536.960 €	-
31.12.2017	21.179.878 €	34.292.605 €	30.362.395 €
31.12.2018	20.256.560 €	38.843.157 €	35.362.395 €
31.12.2019	26.466.978 €	40.172.420 €	34.211.323 €
31.12.2020	40.511.799 €	42.121.807 €	33.057.360 €
31.12.2021	51.751.172 €	47.368.277 €	31.900.451 €
31.12.2022	55.978.839 €	47.053.810 €	25.740.476 €
31.12.2023	46.990.500 €	47.315.939 €	24.548.504 €

- Gesamtinvestition Gemeinde 183 Mio € (Schule, KiTa, Wärme, Wohnung) davon etwa ¼ kreditfinanziert

Gliederung des Abends

- Finanzen und Haushalt 2024
- **Schulcampus und Bushub Deisenhofen**
- Windenergie, Solarfreifläche
- Wohnungsbau Oberhaching
- Kinderbetreuung und St.Bartholomäus
- viele Themen - kurz angesprochen
- 1275 Jahre Oberhaching
- Grußworte und „Polizeibericht“
- Aussprache und Diskussion



Bürgerversammlung Oberhaching – 17.4.2024

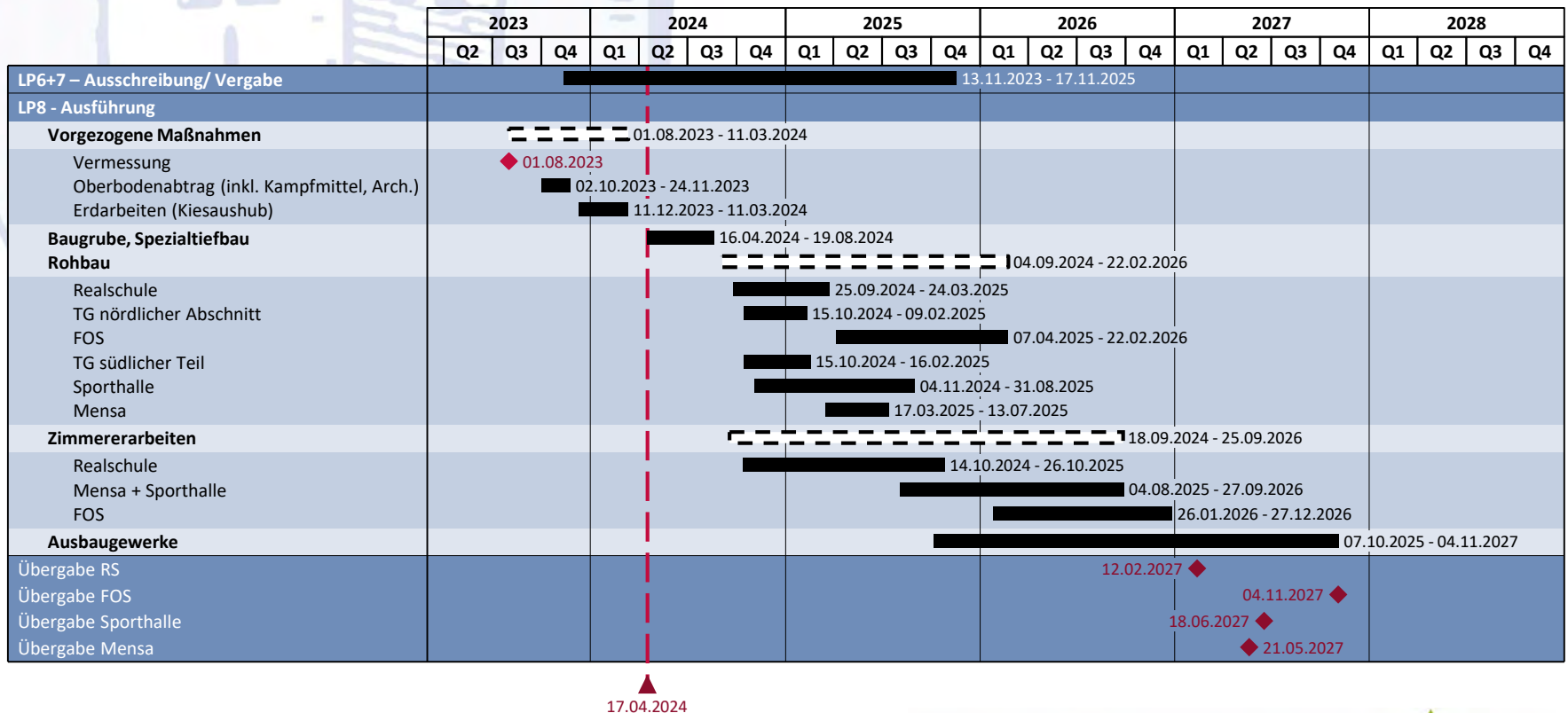




Bürgerversammlung Oberhaching – 17.4.2024



Rahmenterminplan Schulcampus



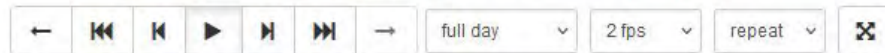
Bürgerversammlung Oberhaching – 17.4.2024

Täglicher Baufortschritt Webcam

www.Campus-Deisenhofen.de



Webcam by Gemeinde Oberhaching – 2024-04-17 12:30:05 Europe/Berlin



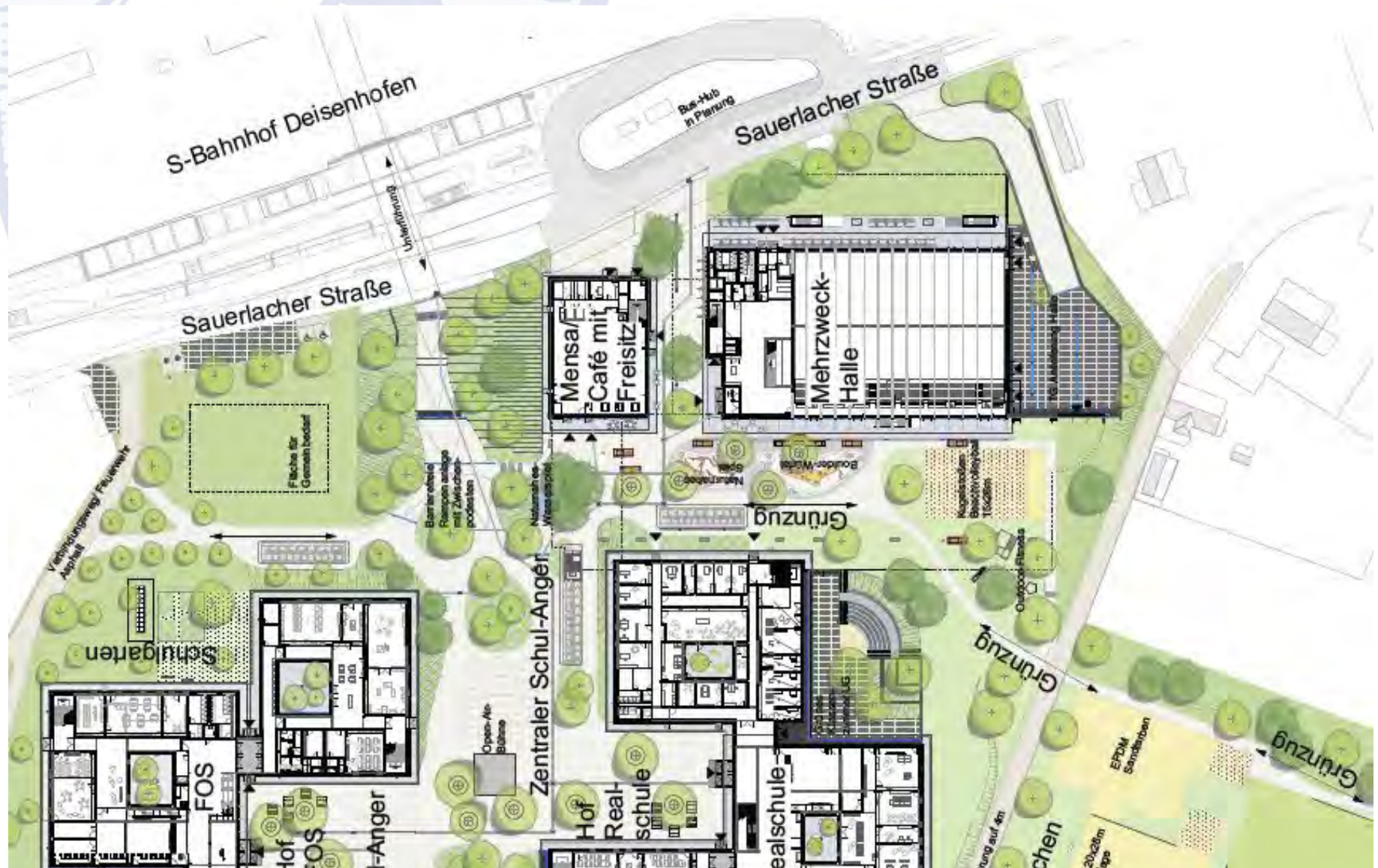
Bürgerversammlung Oberhaching – 17.4.2024

Oberhaching

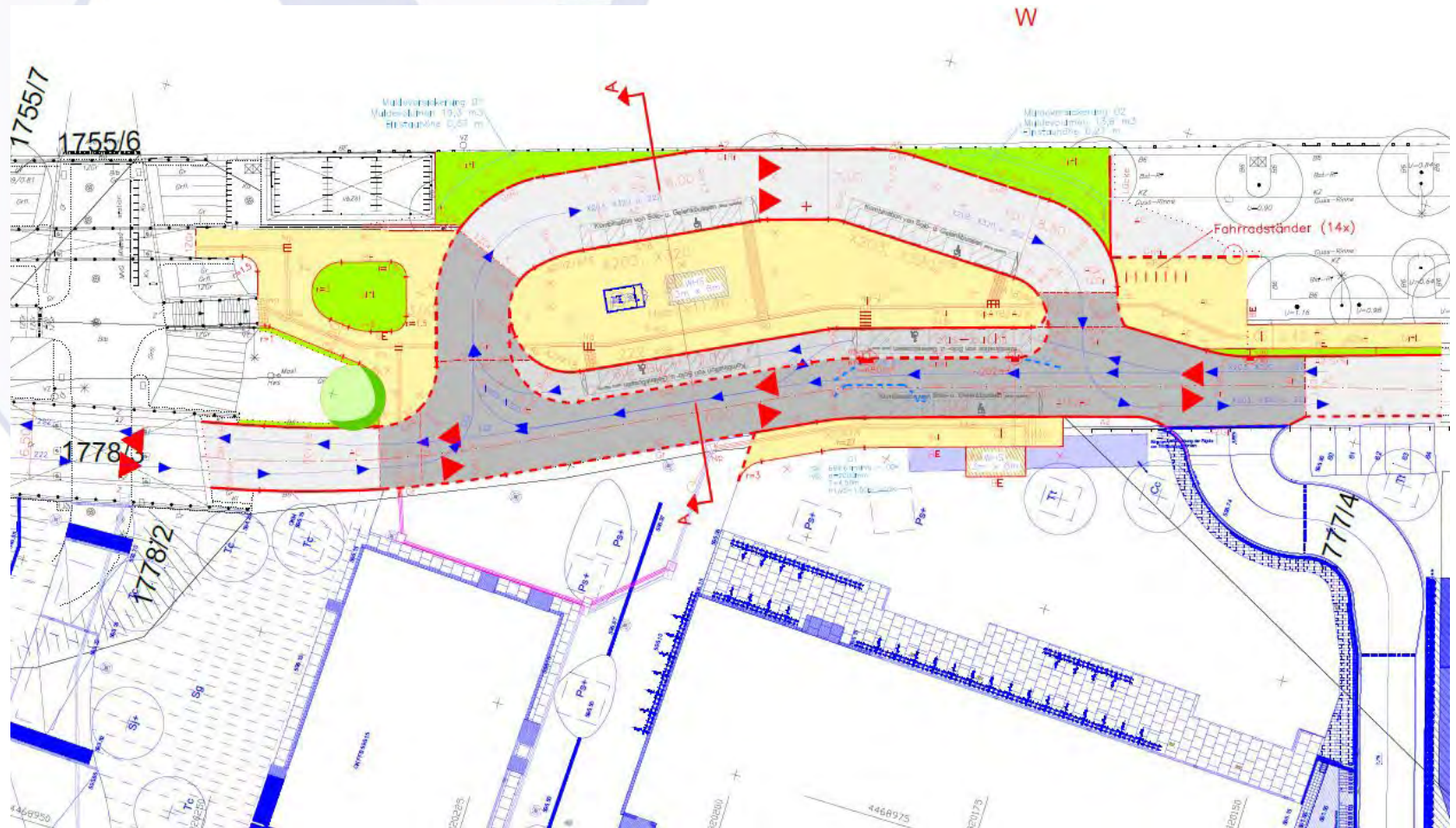
Was passiert wann:

- Kiesaushub wird beendet
- Spezialtiefbau ab jetzt bis August
Herstellen der dauerhaften Baustellenzufahrt mit Asphalt und Reifenwaschanlage
- Rohbauarbeiten (Stahlbeton)
ab September
- Holzbauarbeiten
ab Oktober 2025 bis Herbst 2026
- Bezug Realschule im Frühjahr 2027

Bushub Übersicht



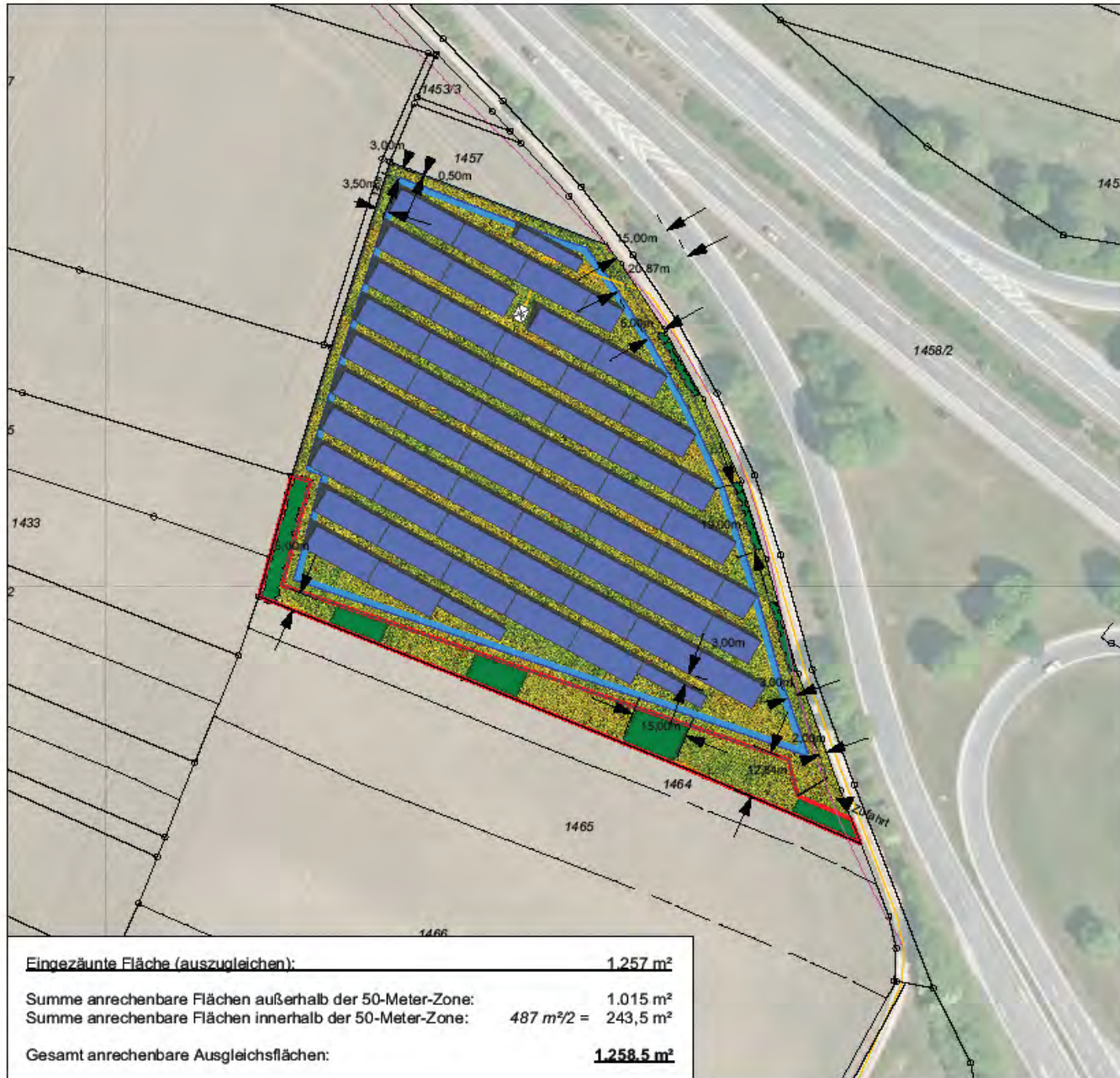
Bushub im Detail



Gliederung des Abends

- Finanzen und Haushalt 2024
- Schulcampus und Bushub Deisenhofen
- **Windenergie, Solarfreifläche**
- Wohnungsbau Oberhaching
- Kinderbetreuung und St.Bartholomäus
- viele Themen - kurz angesprochen
- 1275 Jahre Oberhaching
- Grußworte und „Polizeibericht“
- Aussprache und Diskussion

Photovoltaik-Freifläche „Pöttinger Feld“ an der A 995



Leistung: 1,5 MW
Anzahl Module: 3.300

Ca. 3,5% des
Oberhachinger
Strombedarfs
kann hiermit
gedeckt werden

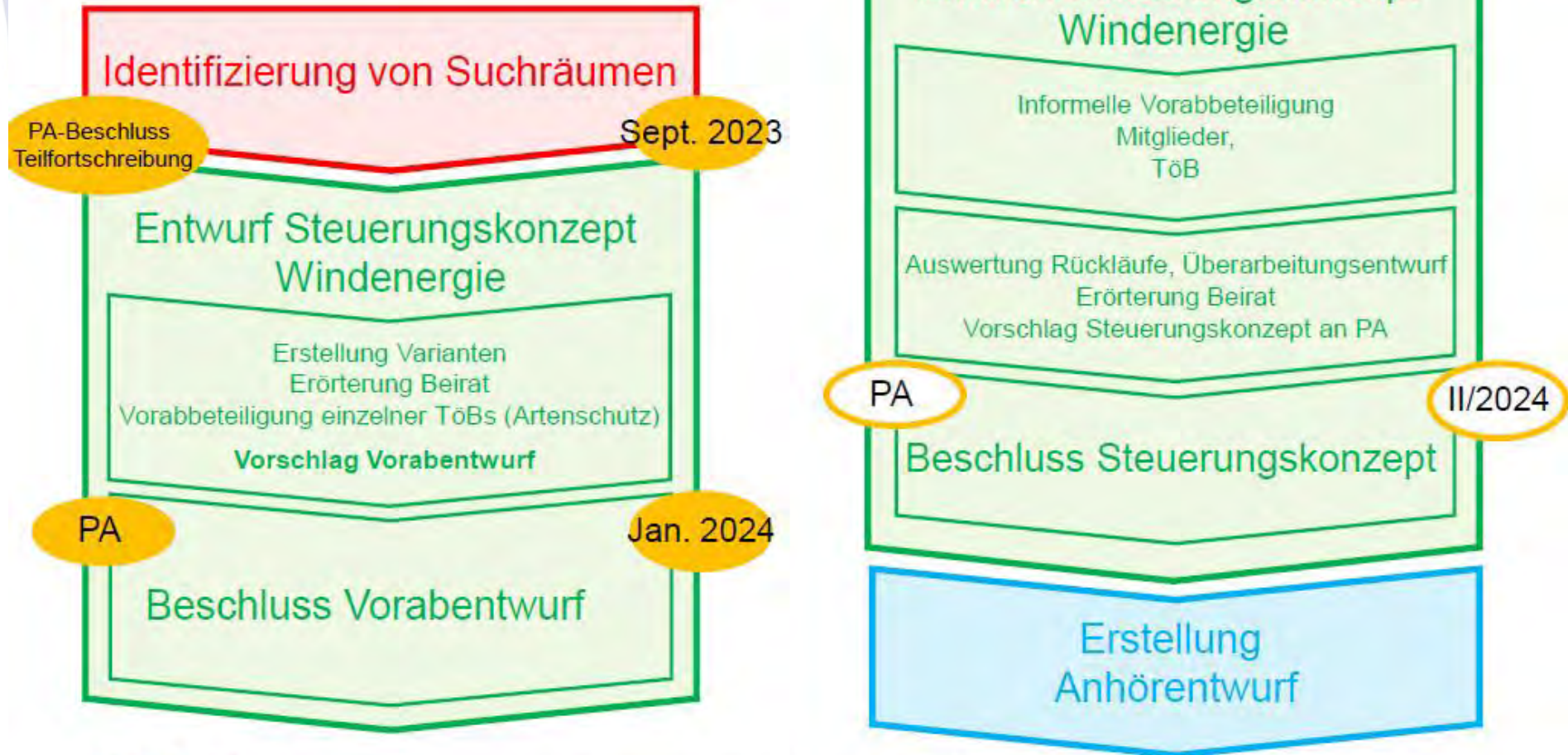
Freiflächensolaranlagen

- Anlage der Gemeindewerke
 - Baugenehmigung noch nicht erteilt
- Nach Baugenehmigung:
 - endgültige Kalkulation
 - Sicherung der Finanzierung evtl. Bürgerbeteiligung
- Teilnahme Ausschreibung Juli
 - Bundesnetzagentur für EEG-Einspeisung
- Direktvermarktung Strom danach möglich
- Privatinvestitionen mit etwa 20ha in Planung
 - Flächennutzungsplanung entscheidend

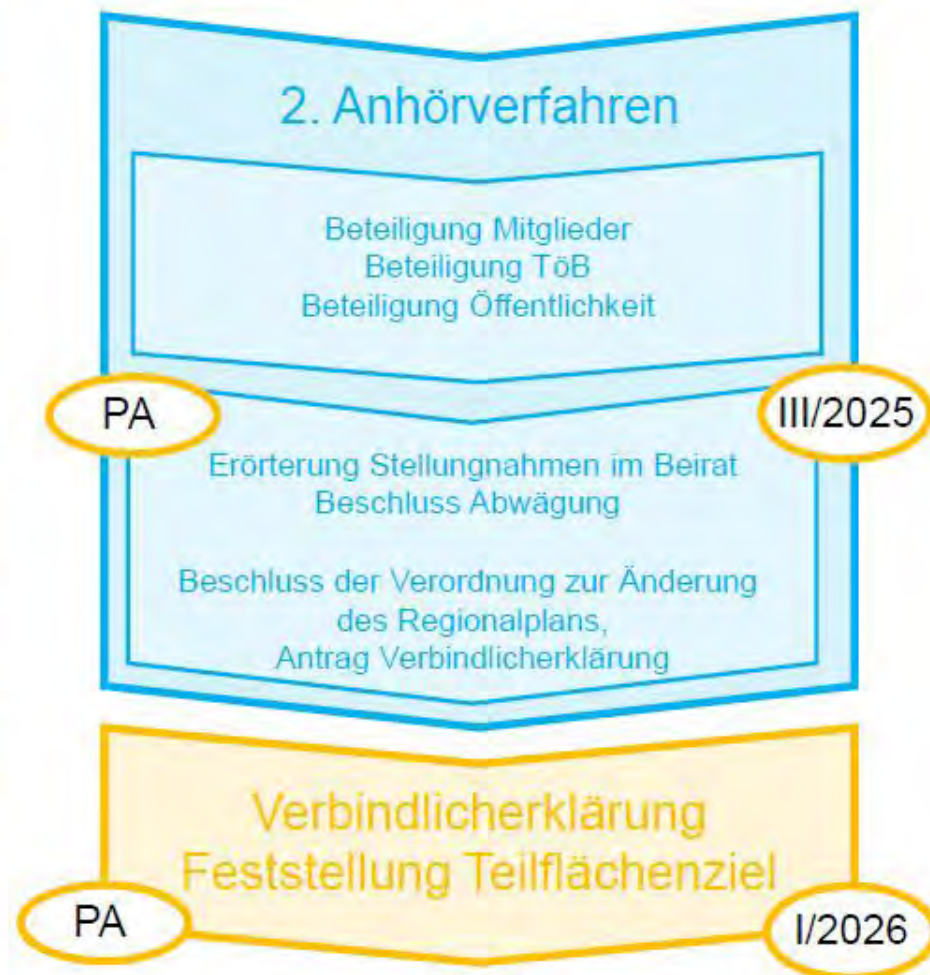
Windenergie

- Wind-an-Land-Gesetz der Bundesregierung aus 2022
- Landesentwicklungsprogramm Bayern
 - delegiert an Regionalplanung
 - 1,1% der Regionsfläche bis Ende 2027
 - 1,8% der Regionsfläche bis Ende 2032
- Regionaler Beirat
 - Naturschutz, Netzbetreiber, Kommunen, BaySF, ...
- Wo stehen wir?

Ablaufplan



Nächste Schritte - Ablaufplan



Vorabentwurf Steuerungskonzept Windenergie

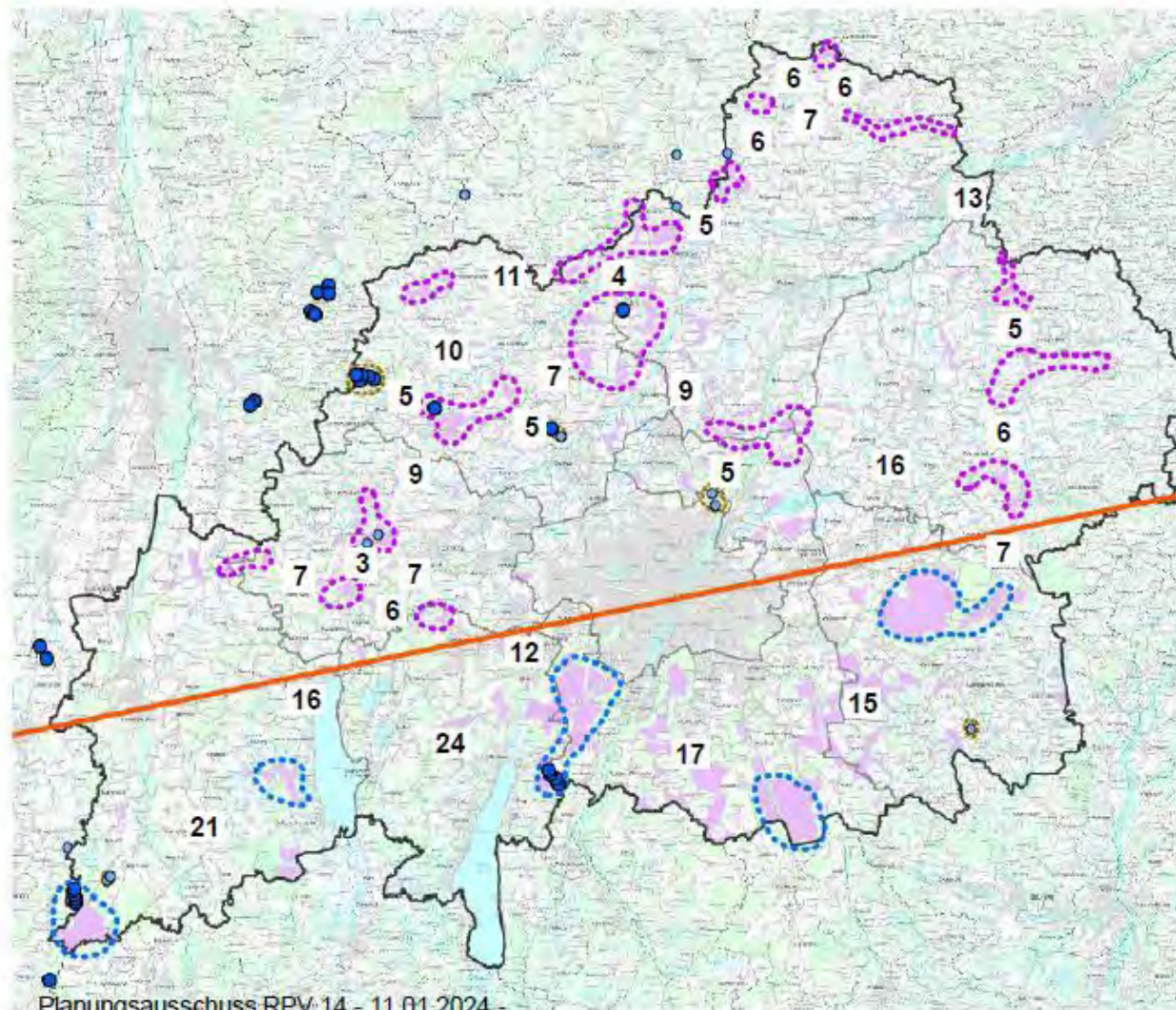
Räumliches Konzept

-  Großstruktur
-  Cluster von Kleinstrukturen
- 10 Abstände der Großstrukturen / Cluster zueinander in km (gerundet)
-  Suchflächen
-  Umgriffe um bestehende Windenergieanlagen (sofern nicht bereits in Struktur integriert)

Windenergieanlagen < 50 m Gesamthöhe
(Kenntnisstand: 08.11.2023)

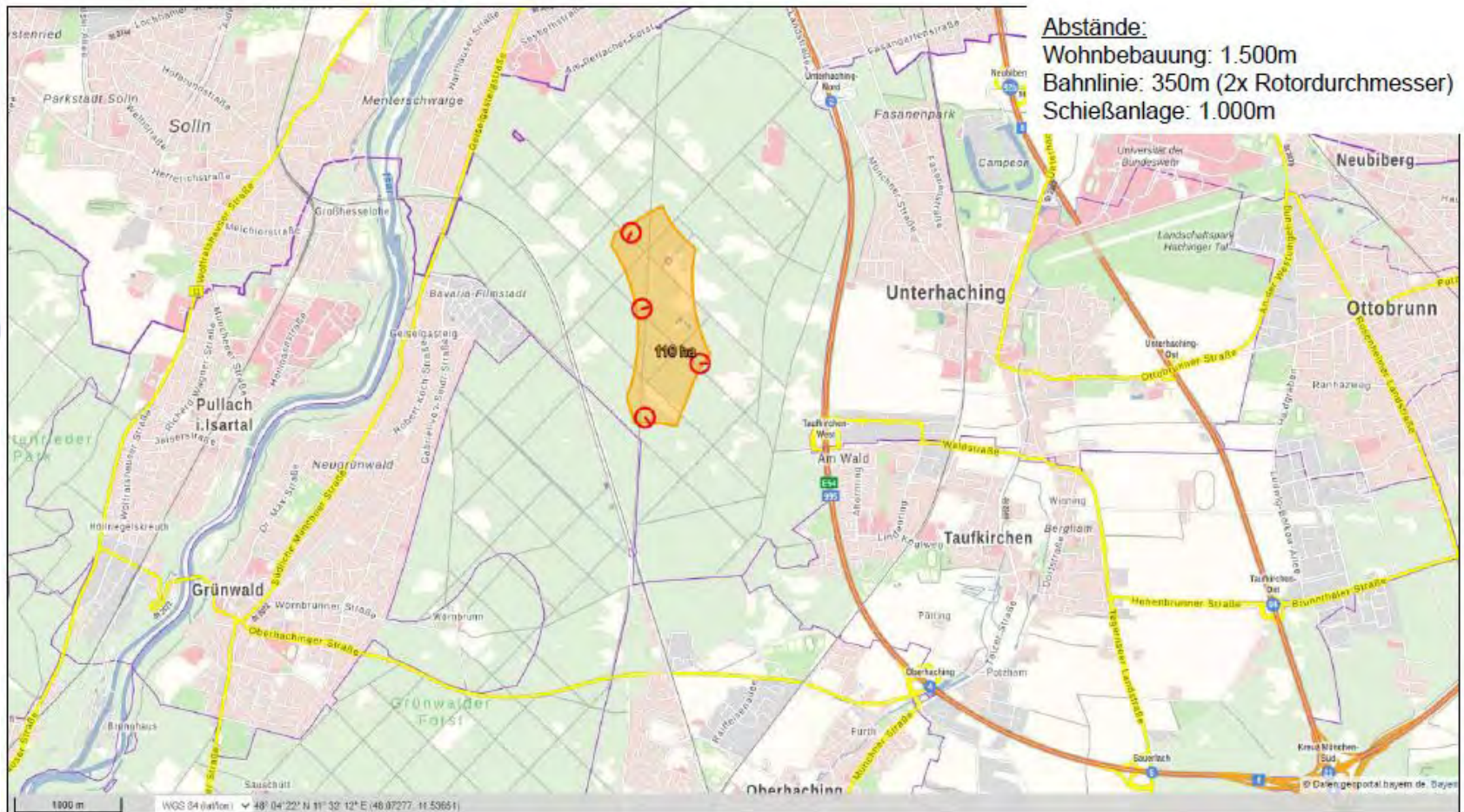
Bestand: Gesamthöhe (m)

-  200 und mehr
-  100 bis unter 200
-  unter 100



Planungsausschuss RPV 14 - 11.01.2024 -
Vorabkonzept

ARGE Perlacher Forst



Bürgerversammlung Oberhaching – 17.4.2024

Vorabentwurf Steuerungskonzept Windenergie

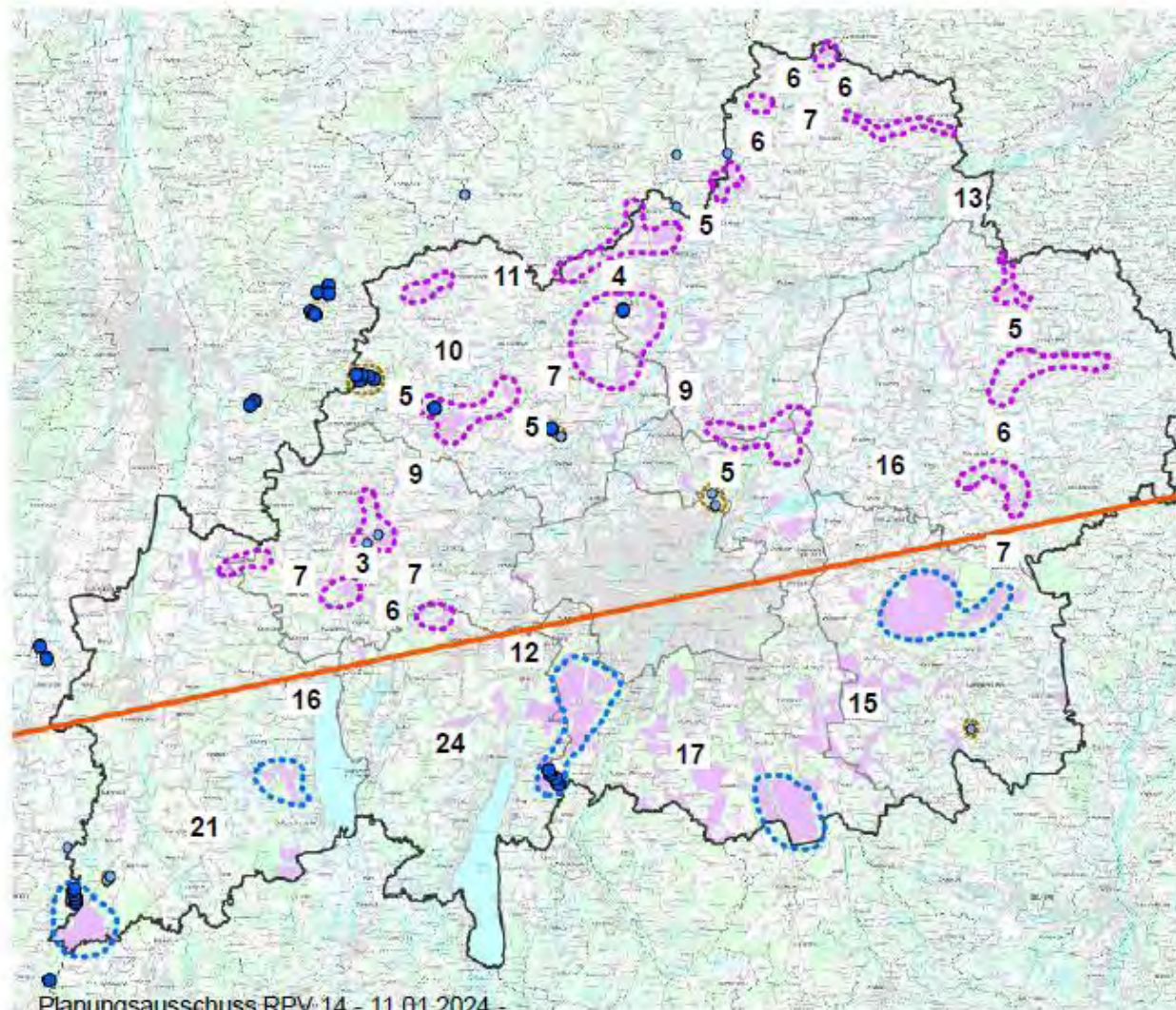
Räumliches Konzept

-  Großstruktur
-  Cluster von Kleinstrukturen
- 10 Abstände der Großstrukturen / Cluster zueinander in km (gerundet)
-  Suchflächen
-  Umgriffe um bestehende Windenergieanlagen (sofern nicht bereits in Struktur integriert)

Windenergieanlagen < 50 m Gesamthöhe
(Kenntnisstand: 08.11.2023)

Bestand: Gesamthöhe (m)

-  200 und mehr
-  100 bis unter 200
-  unter 100

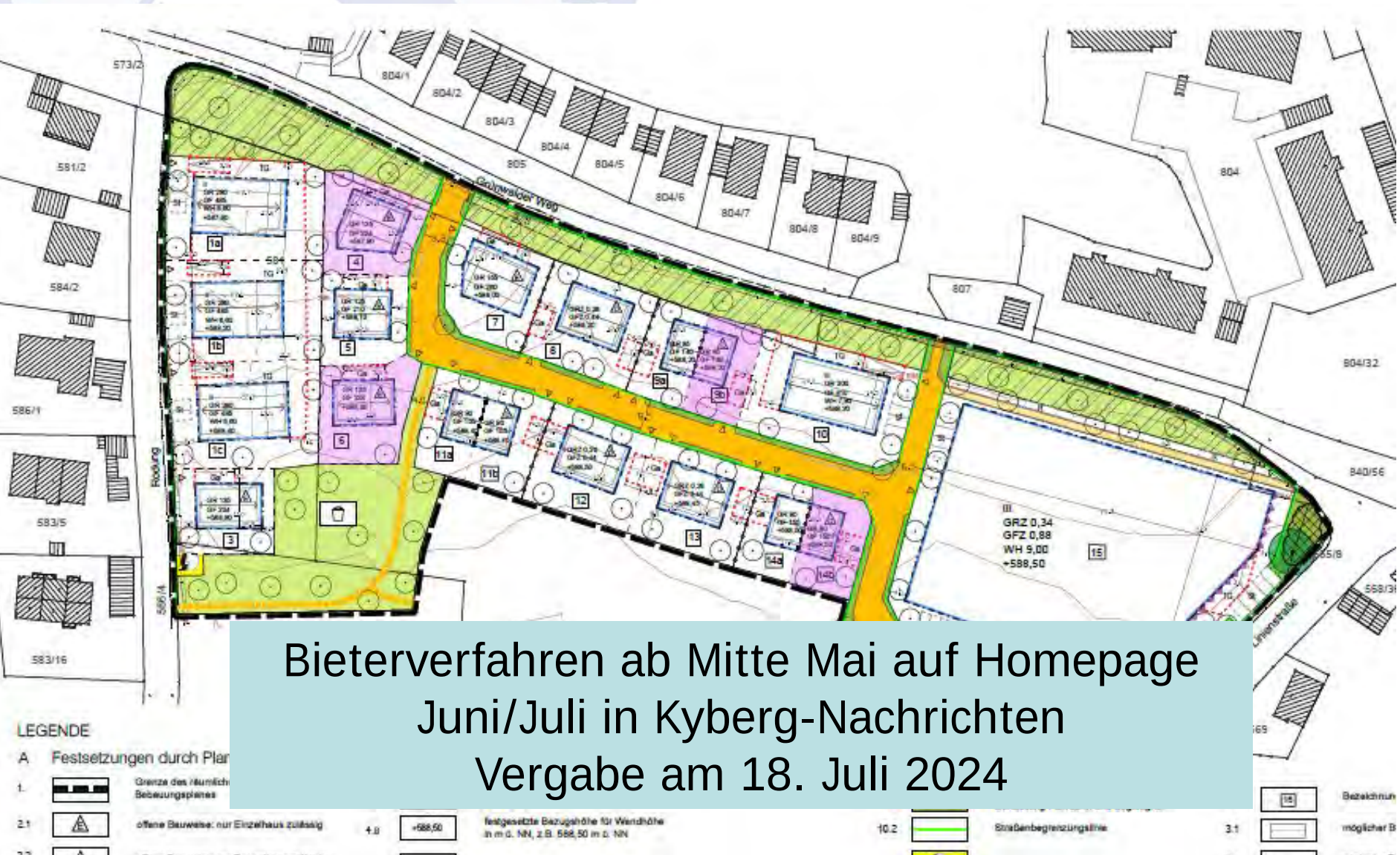


Planungsausschuss RPV 14 - 11.01.2024 -
Vorabkonzept

Gliederung des Abends

- Finanzen und Haushalt 2024
- Schulcampus und Bushub Deisenhofen
- Windenergie, Solarfreifläche
- **Wohnungsbau Oberhaching**
- Kinderbetreuung und St.Bartholomäus
- viele Themen - kurz angesprochen
- 1275 Jahre Oberhaching
- Grußworte und „Polizeibericht“
- Aussprache und Diskussion

Wohnungsbau – Bieterverfahren



Kommunaler Mietwohnungsbau



Kommunaler Mietwohnungsbau



Mietwohnungsbau

- Gefördert über Bayerisches KomWFP
- Planung beauftragt bis Eingabeplanung
- 40 Wohnungen
- Tagespflege im Erdgeschoss
- Bausektor und Finanzierung „beruhigen“ sich
- Erste Überlegungen für „Junges Wohnen“
- Asylunterkünfte verlängert und ergänzt

Gliederung des Abends

- Finanzen und Haushalt 2024
- Schulcampus und Bushub Deisenhofen
- Windenergie, Solarfreifläche
- Wohnungsbau Oberhaching
- **Kinderbetreuung und St.Bartholomäus**
- viele Themen - kurz angesprochen
- 1275 Jahre Oberhaching
- Grußworte und „Polizeibericht“
- Aussprache und Diskussion

Betreuungsgebühren

Betreuungssituation

- Betreuungsgebühren bleiben stabil
- Verpflegung: Umstellung in der Prüfung
- Defizit Kinderbetreuung 6,14 Mio€/Jahr
(laufender Aufwand, ohne Bau- und Grundstückskosten)
- Stand heute **68 Krippenkinder!** auf der Warteliste
(nicht alle mit Rechtsanspruch, Zusagen nächste Woche)
- Gesucht: 15 Erzieher und Erzieherinnen
und 4 Ergänzungskräfte

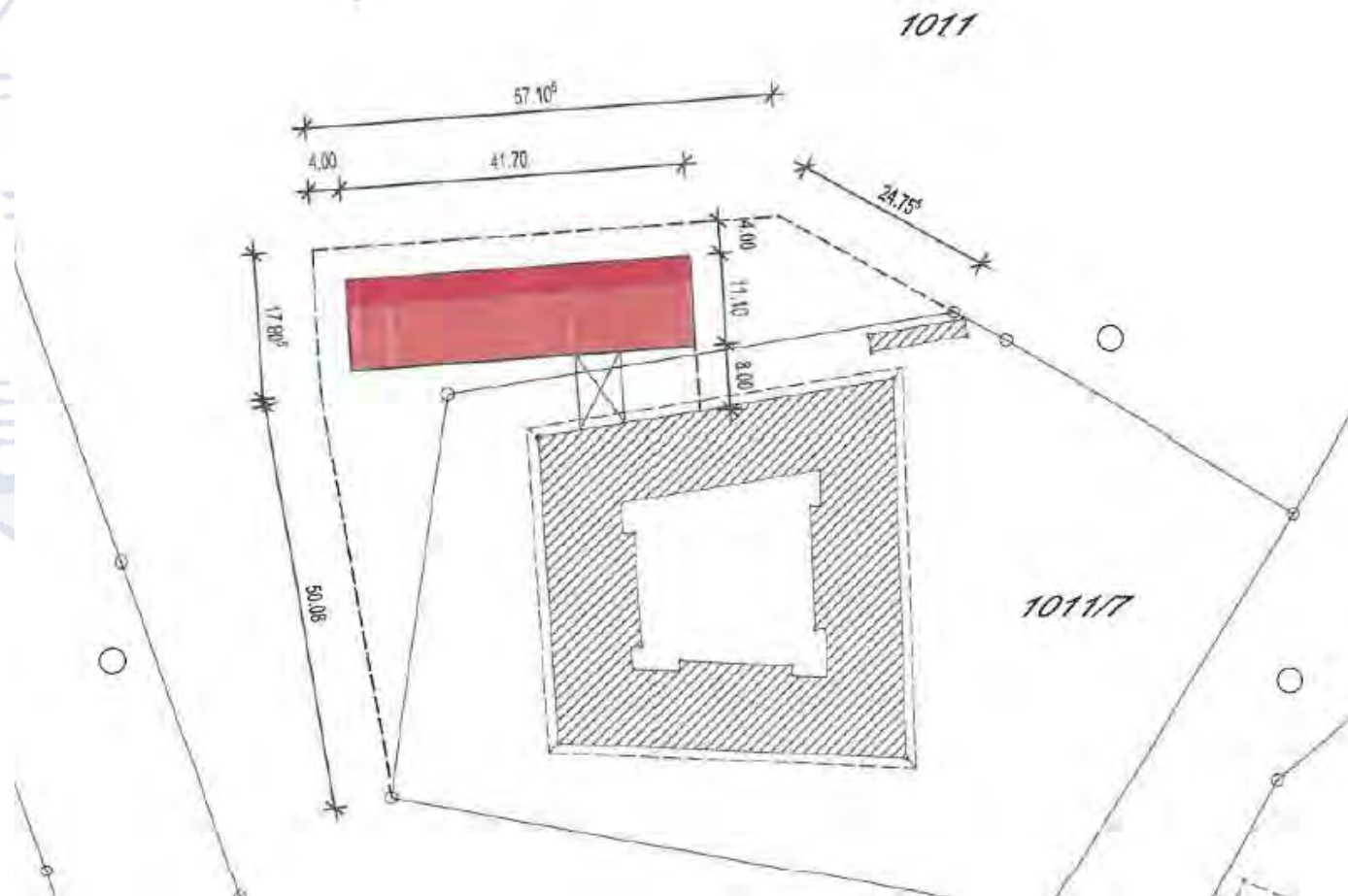
„Fachkräftemangel“

- Wohnungen, Wohnungen, Wohnungen
- Ausbildung und Fortbildung
- München-Zulage
- Kilometergeld
- Arbeitsmarktzulage Kinderbetreuung
- „Gleißer-Taler“
- „Kopfgeld“ für Anwerbung
- Derzeit gesucht
- Schwangerschaft, unser erfreuliches „Problem“

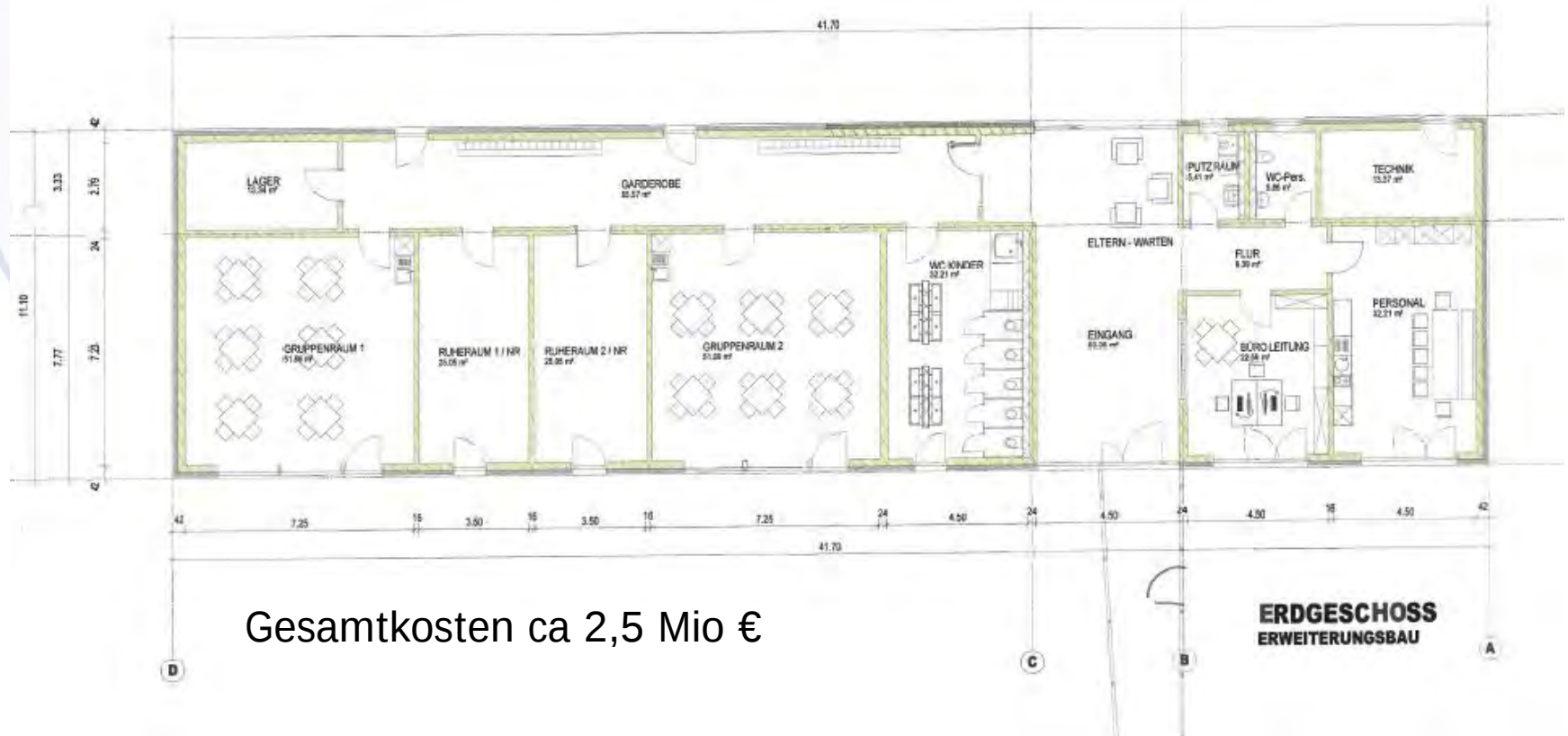
Rechtsanspruch Ganztag Grundschule

- Ab Schuljahr 2026/27
- erste Klasse, dann aufwachsend
- Kultusministerium/Sozialministerium
- Gebundener Ganztag
- Offener Ganztag / Mittagsbetreuung XL
- Hort
- Ferienbetreuung
- Konzept bis zum Sommer, dann in Gremien und Elternbefragung

Anbau zwei Gruppen Bajuwarenring



Anbau zwei Gruppen Bajuwarenring



Neubau Kindertagesstätte Furth



- 
- An aerial photograph of a church complex and its surroundings. The church building is a large, light-colored structure with a prominent steeple and a large, multi-paned glass facade. It is surrounded by greenery and residential houses with red-tiled roofs. A red circle is drawn around the church building and the text below it. A blue crane is visible in the foreground, and a blue container is near the church.
- Aktuell:
 - Gemeinde wird Bauherr
 - Derzeit Verhandlungen über Erbbaurecht
 - Planungen für Sanierung und Erweiterung in 2024
 - Gesamtkosten über 12 Mio€
 - **Es bleibt ein Pfarrkindergarten**

BAUABSCHNITT

VARIANTE 1

- Krippe zieht in ehemaligen Pfarrbürobereich EG
- KIGA-Gruppe 1 aus Querbau zieht in ehem. Krippenbereich im EG (Raum nur ca. 47,5 m²)
- KIGA-Gruppe 2 aus Querbau zieht in das EG im Pfarrheim
- KIGA-Gruppe 3 bleibt
- Hort bleibt
- Pfarrsaal als Mehrzweckraum nutzbar
- Küche bleibt
- Abbruch + Neubau Erweiterung KITA



PROVISORISCHE FLÄCHEN KITA 1. BAUABSCHNITT

VARIANTE 2

- Krippe zieht in ehemaligen Pfarrbürobereich EG
- KIGA-Gruppen 1 + 2 aus Querbau ziehen ins Pfarrheim EG + OG (Pfarrsaal wird durch Abtrennung mit Möblierung als Gruppenraum nutzbar)
- Hort bleibt
- KIGA-Gruppe 3 bleibt
- Ehemalige Krippe wird Mehrzweckraum (Raum nur ca. 47,5 m²)
- Küche bleibt
- Abbruch + Neubau Erweiterung KITA



PROVISORISCHE FLÄCHEN KITA 1. BAUABSCHNITT

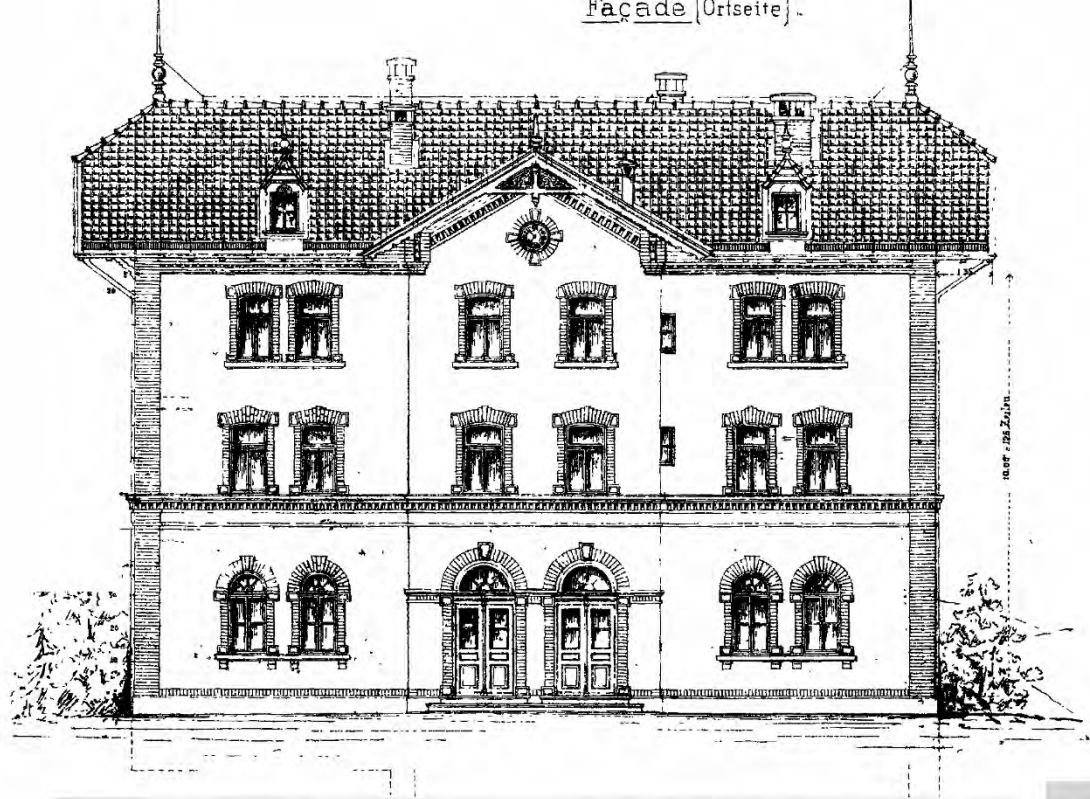
Gliederung des Abends

- Finanzen und Haushalt 2024
- Schulcampus und Bushub Deisenhofen
- Windenergie, Solarfreifläche
- Wohnungsbau Oberhaching
- Kinderbetreuung und St.Bartholomäus
- **viele Themen - kurz angesprochen**
- 1275 Jahre Oberhaching
- Grußworte und „Polizeibericht“
- Aussprache und Diskussion

Kindesmissbrauch



Facade (Ortseite)

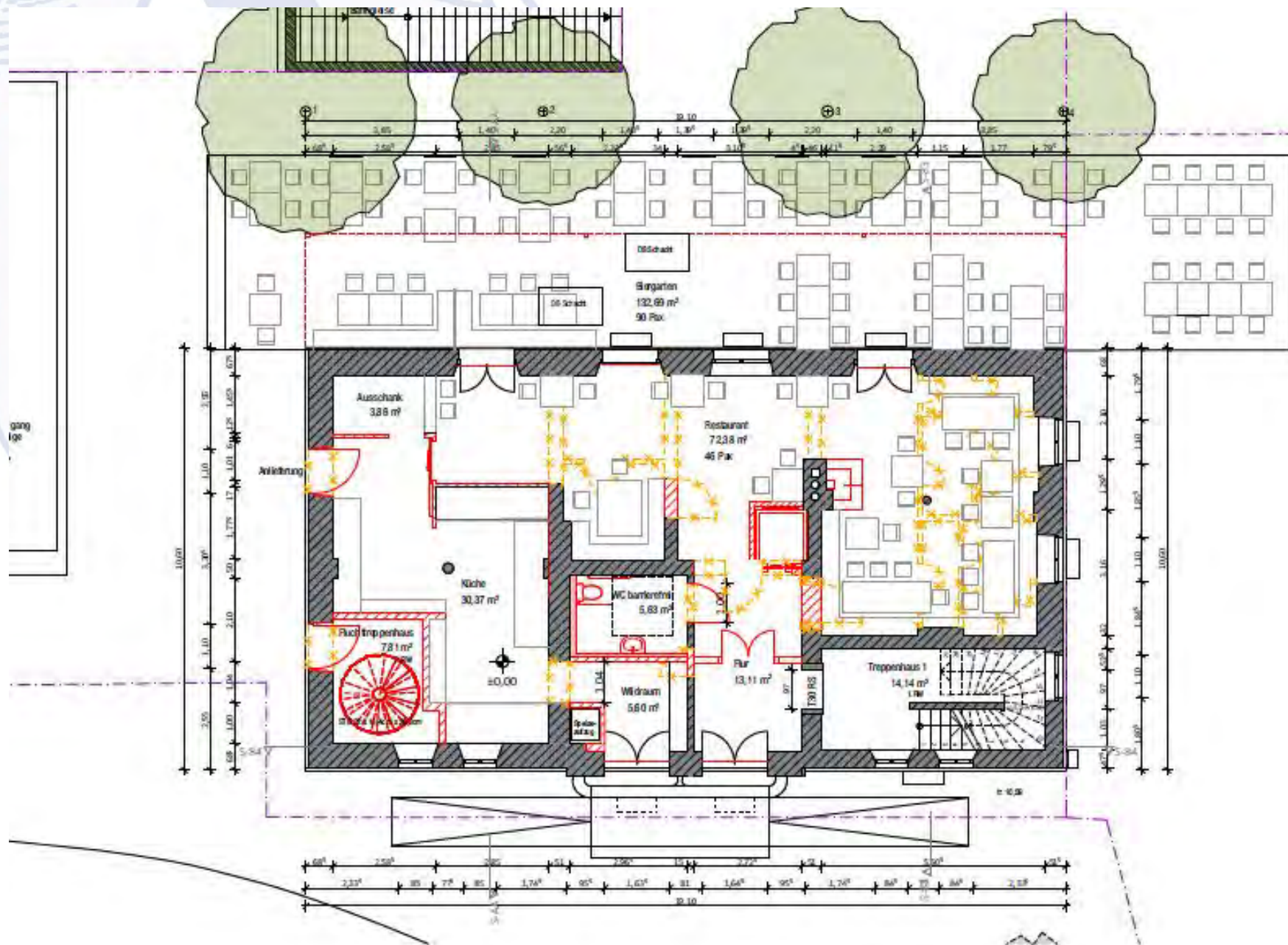


Projekt „Bahnhof Deisenhofen“



Bahnhof wird umgebaut





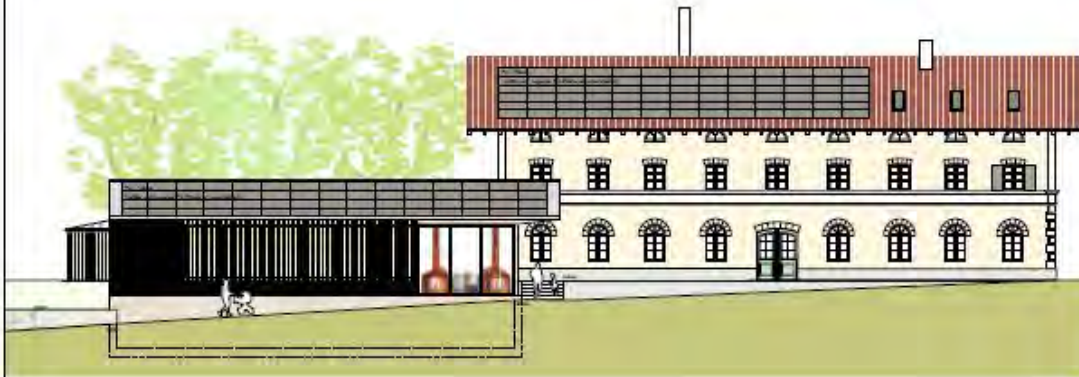
Bahnhof wird Inklusionsgaststätte

- Bauarbeiten beginnen in den nächsten Wochen
- Betrieb der Gaststätte durch gemeinnützige GmbH
- Kooperation mit „Kunstwerk Küche“
- Kiosk und öffentliche Toilette
- Erdgeschoss und 1.OG Gasträume
- Zimmer im 2.OG und Wohngemeinschaft im DG
- Ehrgeiziger Bauzeitenplan
- Spenden dringend notwendig

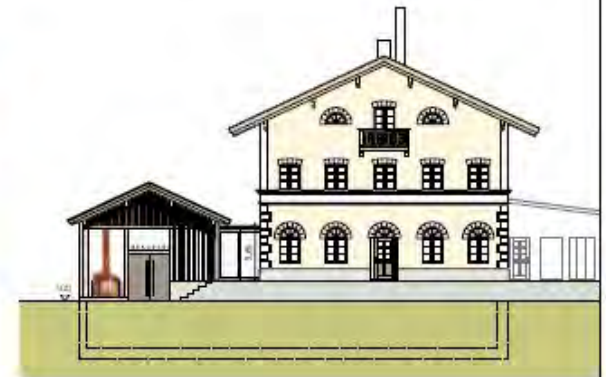
www.bahnhof-deisenhofen.de

„Festlwirt“ Deisenhofen

ANSICHT WEST-SÜDWEST M 1:100

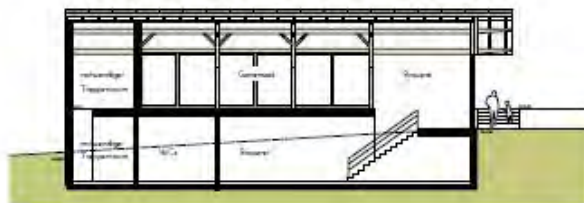


ANSICHT SÜD-SÜDOST M 1:100

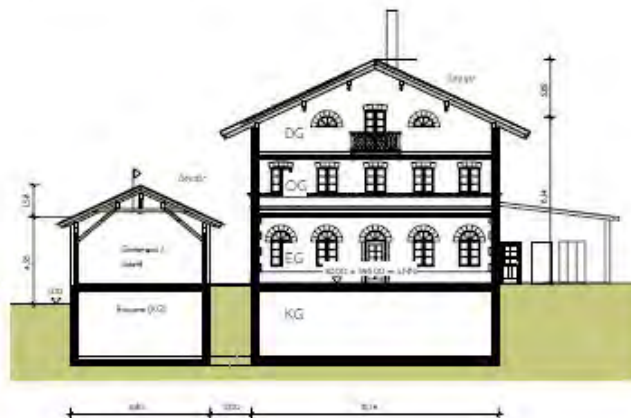


HINWEIS: ZIELMASSTÄBEN IM PLAN:
ABWEICHUNGEN VON DEN HÖHENANGABEN UM BOCH NACH UNTEN SIND ZULÄSSIG

LÄNGSSCHNITT SALETTL M 1:100



QUERSCHNITT M 1:100



HINWEIS:
FACHADRESSE: ALTEHOF UNIVERSITÄT JÖH

Vorhaben- und Erschließungsplan
zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan "Zum Feetl"

Straßenbau



Bürgerversammlung Oberhachin

Einkaufen in Oberhaching



Das wollen wir nicht !

Das gibt's nicht mehr !

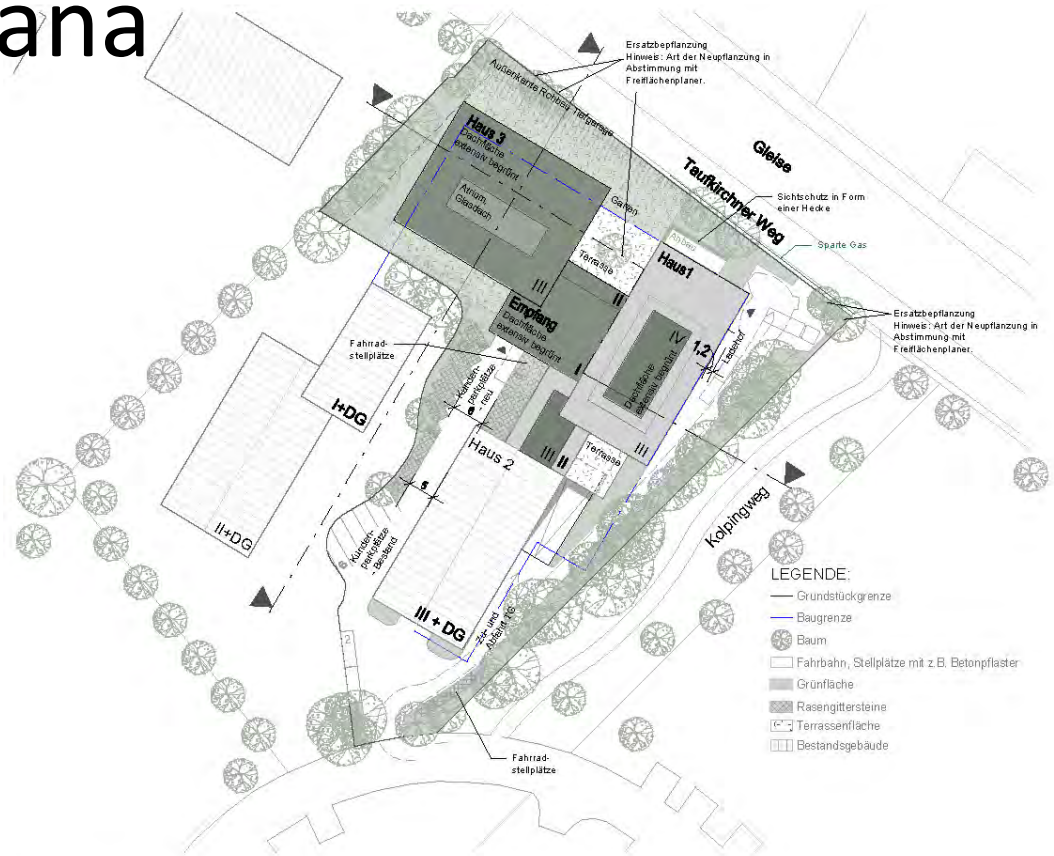
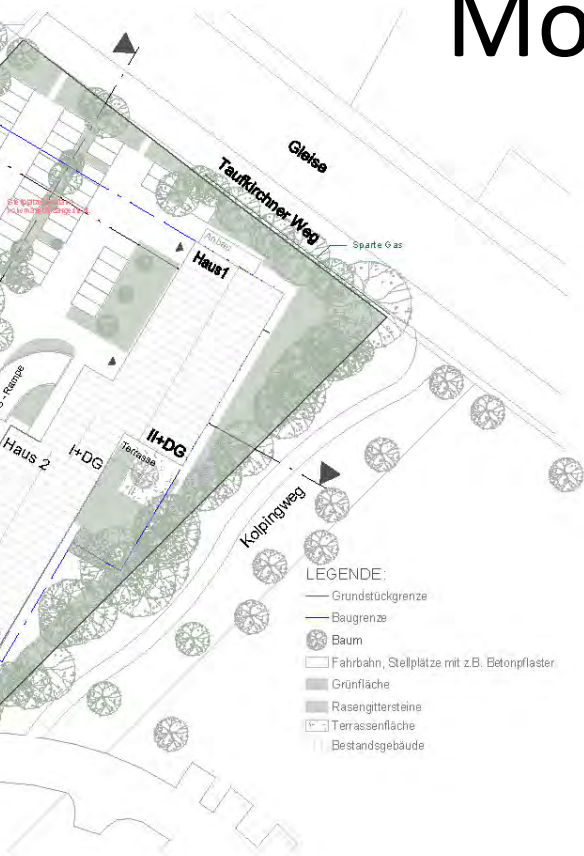
Bürgerversammlung Oberhaching 19.4.2024

Oberhaching 

Headquarter Opes



Montana



Grünflächenplan Neu M1|1000

- nicht versiegelte Fläche ca. 21%
- begrünte Dachflächen ca. 1.150m²



GIEAG OHA-Works

KR 16

KOLPINGRING 16 | OBERHACHING



Erweiterung Gewerbegebiet



Verkehrsüberwachung „erfolgreich“



Radler – Ideal (ein Zukunfts-Straßenbild)

„Fliegende
Blätter“
1898



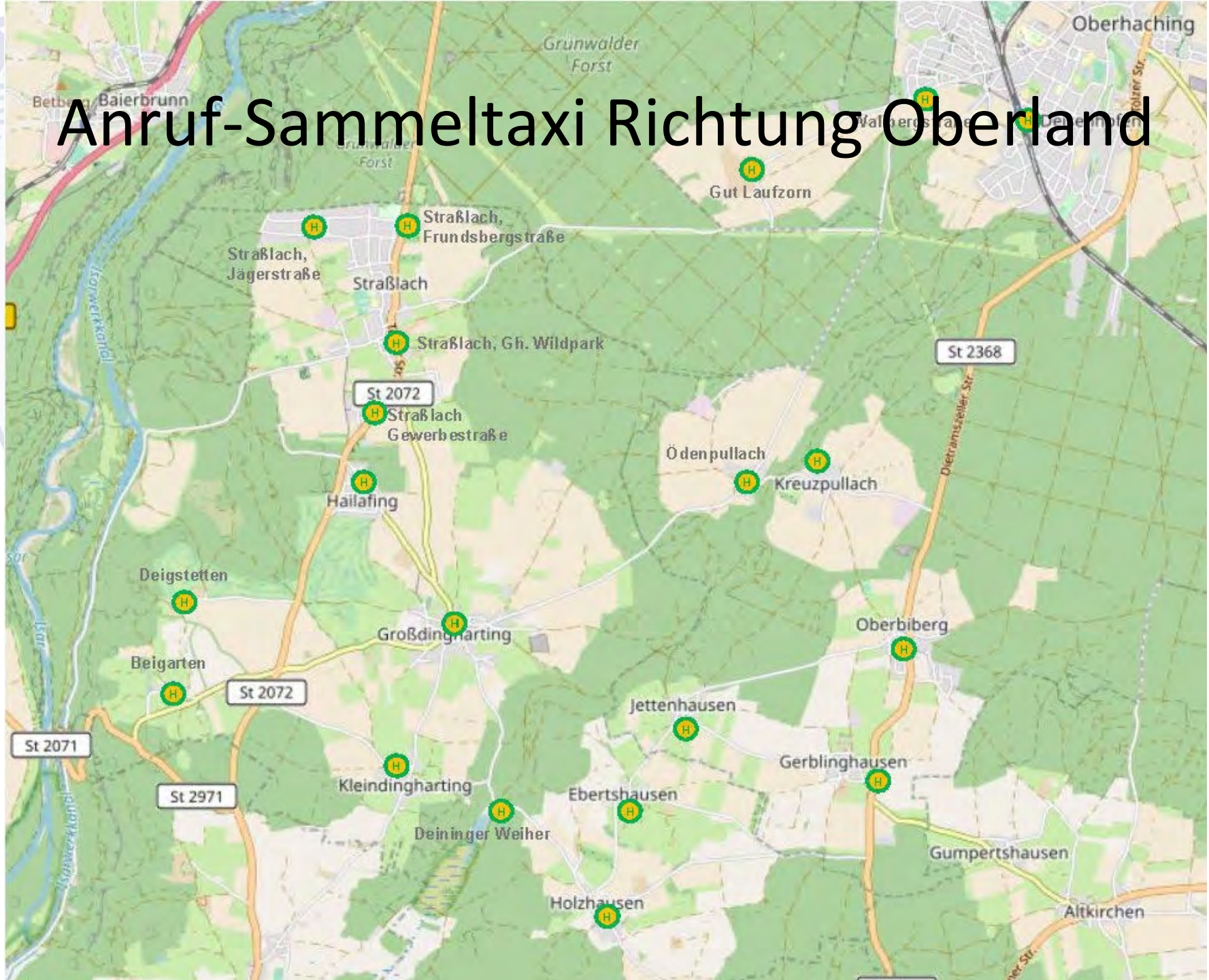
227 fährt komplett mit Wasserstoff



Bürgerversammlung Oberhaching – 17.4.2024

Oberhaching 

Anruf-Sammeltaxi Richtung Oberland



GET – Stromerzeugung in Taufkirchen



Bürgerversammlung Oberhaching – 17.4.2024



ganz kurz angesprochen:

- Biberger Bürgerbus stellt Betrieb um
- Mast für Digitalfunk wird gebaut
- Ampel Sauerlacher Straße kommt
- Für den „jämmerlichen“ Zustand der Staatsstraße können wir nix
- Bei der „AVIA“ entstehen Schnellladesäulen
- Glasfaser in jedes Haus im Oberland abgeschlossen
etwa 230 Nahwärmeanschlüsse auf Warteliste
- Sportschule feiert am 15. Juni - 30 Jahre
- Seifenkistenrennen auch am 15. Juni

Maibaum, Waldfest, Straßenfest, Bachfest, Weinfest, Dorfkirta, und und und



Es wird gefeiert...

- Freitag 19.4. großes Chorkonzert Kyberg-Halle
- 30. April Maibaumaufstellen Deisenhofen
- 1.Mai: Maibaumaufstellen in Oberbiberg und Maitanz in Deisenhofen und Oberbiberg
- Waldfest am 5.Juli, Bachfest am 13.Juli
- Straßenfest und 150 Jahre FFW Oberbiberg am 14. Juli
- Stockschützenfest am 1.-4.August

Gliederung des Abends

- Finanzen und Haushalt 2024
- Schulcampus und Bushub Deisenhofen
- Windenergie, Solarfreifläche
- Wohnungsbau Oberhaching
- Kinderbetreuung und St.Bartholomäus
- viele Themen - kurz angesprochen
- **1275 Jahre Oberhaching**
- Grußworte und „Polizeibericht“
- Aussprache und Diskussion



 **1275**
Oberhaching

Wir feiern Jubiläum

Jahresprogramm unter
www.oberhaching.de



Festwoche:

29. Mai –
9. Juni 2024

unbedingt herunterladen....
Oberhaching Zeitreise App



Ausstellung im Rathaus verlängert



Bürgerversammlung Oberha

Ein neuer „Klassiker“ für alle ...



Bürgerversammlung Oberhaching – 17.4.2024

Oberhaching 



Bürgerversammlung Oberhaching – 17.4.2024

Oberhaching 



Gaststätte u. Metzgerei Zum Alten Wirt
Drosenhofen
Bismarckstr. 10 u. 12a 74600 Drosenhofen - Tel. 054 463 111
In Speisekarte: Fleisch u. Fisch, vegetarisch, und vegetarische Küche
Nacht und Sonntags Frühstück bis 10 Uhr (Sonntags)

SPEISEN-KARTE

Brotsuppe	ger.	- 20
Schwanzsüngerl	ger.	- 40
Fassanplanzerl	ger.	- 20
Schwanzkaffee	ger.	- 20
Kalbszungenr.	ger.	- 1.20
Kalbskopf	ger.	- 1.30
Kalbsschnitzl	ger.	- 1.30
Kalbsbraten	ger.	- 2.20
Milzwurst	ger.	- 1.20
Wollwurst	ger.	- 1.20
Rostbraten	1 Paar	- 1.80
Schweinshaxe	ger.	- 1.80
Wollwurst	ger.	- 1.30
Platzler	1 Paar	- 1.80
Wiener	ger.	- 50
Hufschiff	ger.	- 70
Schinken	ger.	- 1.00
Leberkäse - Pressack - Salami	ger.	- 1.30
	ger.	- 70

Rostbraten mit Beilage für 1,80 Mark

Nach der Sonntagsmesse kehrte man beim Alten Wirt in der Tinsinstraße ein. Dort betrieb Familie Frühbeis ihr Gasthaus (bis 1957) mit Metzgerei (bis 2013)

Dingsda ...

Grundschüler aus der Gemeinde Oberhaching
umschreiben Begriffe, die mit ihrem Ort zu tun
haben. Wer kommt drauf?

Dingsda 1

Er ist der Chef von Oberhaching.
Und er ist auch Jäger.
Er fährt mit seinem Jeep durch den Wald ...
... und zur Arbeit ins Rathaus.
Er hat eine Lederhose.
Zum Schulanfang kommt er in die Schule.



August

Luis



Moritz

Amalia

Dingsda 5

Man kann dort im Winter ein Iglu bauen ...
... und Schlitten fahren.
Im Sommer wachsen dort Äpfel.
Man kann sich da super im Gras rumrollen.
Das Johannifeuer findet dort statt.
Von da aus hat man eine schöne Sicht.



Kilian

Anna

Johanna

Oskar

Titus

Pepe

Fiona

Marie

Dingsda 2

Es ist kein See und auch kein Meer.
Es ist zum Teil auf einem Privatgrundstück.
Dort leben Fische und viele andere Tiere.
Pflanzen gibt's da auch.
Und das versickert auf einmal.

Dingsda 3

Es ist eine Erhebung.
Eine Straße wurde danach benannt.
Von dort hat man eine gute Aussicht.
Jeden Monat gibts eine Zeitung davon.
Früher war das der Herrnsitz der Kelten.
Die Turnhalle der Mittelschule heißt so.
Heute steht das Rathaus darauf.

Dingsda 4

Das trägt man bei wichtigen Festen.
Der Bürgermeister hat auch eine.
Das ziehen vor allem Burschen an ...
... zum Beispiel beim Maibaumaufstellen ...
... oder wenn sie Bier trinken.

Dingsda 6

Es ist in der Nähe vom Sportplatz.
Dort gibt es Beachvolleyballplätze ...
... und Tischtennisplatten.
Basketball kann man da auch spielen.
Da stehen viele Rampen und eine Halfpipe.
Es ist noch gar nicht so alt.

„Die Dichte und die Vielfalt sind schon bemerkenswert“



Im heutigen Gemeindegebiet von Oberhaching gibt es sechs Viereckschanzen, die heute als herausgehobene keltische Siedlungsplätze gelten.

Walter Irlinger, stellvertretender Generalkonservator am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, über ihr Aussehen, ihre Entstehung und Bedeutung

Wann genau war die Keltenzeit?

Man muss die Keltenzeit differenzieren. In der Eisenzeit gibt es als ältere Stufe die sogenannte Hallstattzeit. Sie ist nach einem wichtigen Fundort im oberösterreichischen Hallstatt benannt. Hier wurde Salz abgebaut, von hier aus führten die Handelswege nach Norden, und hier gibt es große Gräberfelder. Die jüngere Phase ist die Latènezeit. Sie ist benannt nach dem Fundort La Tène am Neuenburger See. Das ist ein ganz zentraler Fundort: Dort wurden sehr viele Funde, darunter Waffen und Arbeitsgeräte, im Wasser entdeckt.

Die Viereckschanzen faszinieren uns Archäologen immer wieder



Es ist also typisch, dass man Epochen nach berühmten Fundorten benennt?

Ja, Zeiten bekommen ihre Namen oft nach zentralen Orten, wo man zum ersten Mal ein großes Fundspektrum entdeckt hat, wie in Hallstatt oder La Tène. Dann präzisiert man das weiter, zum Beispiel in Hallstatt A bis D oder Latène A bis D. So kann man gut zeitliche Unterschiede und regionale Besonderheiten herausarbeiten.

In welche Zeit fällt der Hauptwirkungsbereich der Kelten im südbayerischen Raum?

Grob gesagt in die Latènezeit vom 6. Jahrhundert bis zum Ende des 1. Jahrhunderts vor Christi Geburt.

Wie haben die Kelten diesen südbayerischen Raum geprägt? Wodurch zeichnet sich die Zeit in dieser Region aus?



In der Landschaft hervorragend zu erkennen: Viereckschanze in Delsephofen. In keltischer Zeit waren sie geschützt mit Gräben, Wällen und Palisaden



Um 600 vor Christi sieht die Welt natürlich anders aus wie zu der Zeit um Christi Geburt. In die Übergangszeit von der Hallstattzeit in die frühe keltische Zeit gehört zum Beispiel die Siedlung am Kyberg in Oberhaching. Prägend waren zu der Zeit sogenannte Herrenhöfe der Hallstattzeit und im Umfeld große, offene Siedlungen mit Pfostenbauten und Grabhügeln. Bei den Bestattungen geht das über in Körpergräber und Brandgräber. In spätkeltischer Zeit, die auch für Oberhaching sehr wichtig wird, entstehen die großen keltischen *oppida*, die Stadtanlagen wie in Manching oder auf dem Michelsberg in

Kelheim. Manching hatte fast 400 Hektar Fläche, Kelheim war über 600 Hektar groß. Wir kennen aber auch große, unbefestigte Siedlungen, Zentralorte mit differenziertem Handwerk, wo wir auch Münzprägungen in spätkeltischer Zeit und weitreichende Handelskontakte nachweisen können. Und zuletzt haben wir ländlich geprägte Siedlungen. In dieses Siedlungsbild gehören nun auch die keltischen

Oberhachinger Schätze

Schmuck, Werkzeuge, Waffen, die die Zeiten überdauert haben:
Fundstücke verschiedener Ausgrabungen geben Zeugnis von der ersten
Besiedelung und den frühesten Vorfahren des Hachinger Tals

Oberhachings ältester Fund

Das vermutlich aus dem 3. Jahrtausend v. Chr. stammende Objekt befindet sich heute in der Archäologischen Staatssammlung in München und wird dort ab 2024 als Teil der neuen Dauerausstellung zu sehen sein.

Fundstück:

Flachbeil aus Kupfer mit gerundeter Schneide mit einer Länge von 6,9 cm „Typ Stollhof“

Fundort: Laufzerner Holz

Funddatum: April 2021

Alter: Jungsteinzeit



Gefunden bei Straßenbauarbeiten:
Diese Bronzebänder fanden sich in
der Schaufel einer Planierraupe



Funde aus der Bronzezeit

Die Fundstücke sind nur zwei von mehreren, die aus einer Gruppe von elf Grabhügeln in Deisenhofen geborgen wurden.

Fundstücke:

Zwei Bronzenadeln und ein massiv gegossenes Bronzearmband

Fundort: Grabhügel etwa 1800

Meter südlich der Kirche

St. Bartholomäus in Deisenhofen

Funddatum: 1812

Alter: Mittlere Bronzezeit

(1600 bis 1300 v. Chr.)



Die Nadeln und das
Armband aus Bronze
sind vermutlich um die
3500 Jahre alt

Spektakulärer Hortfund

Die Bronzeblechbänder sind ein so genannter Hortfund: Stücke, die mit Absicht abgelegt oder versteckt wurden. In diesem Fall vergrub jemand vermutlich seinen Besitz, um ihn später wieder an sich zu nehmen.

Fundstück:

Verzierte Blechbänder aus Bronze

Fundort: 200 Meter nordnordöstlich

des hallstattzeitlichen Viereckhofes

am Kyberg

Funddatum: 1959

Alter: Frühbronzezeit

(2200 bis 1600 v. Chr.)



Die Klasse von Anneliese Flührer (ganz rechts im gestreiften Pullover) in der Grundschule Oberhaching 1931

Kirche & Schulen

Jahrhundertlang waren Kirche und Schule untrennbar verbunden.

Es war eine mühsame Zeit für die Bildung, aber sie war immer ein wichtiges Ziel – für das man auch in Oberhaching große Anstrengungen unternahm

Die Lehrer-Familie Pauli

Von 1756 bis 1825 gab die Familie Pauli den Posten des Schulmeisters in Oberhaching von Generation zu Generation weiter. Dazu verrichteten die Paulis den Mesnerdienst, ohne den sie nicht hätten leben können, da der Lehrerberuf nicht einträglich genug war. Zusätzlich führten sie noch einen Kramerladen. 1781 übernahm Johann Pauli die Aufgaben als Lehrer von seinem verstorbenen Vater, dem wiederum 1823 der Enkel Joseph folgte.

Was ein Lehrer verdiente

Joseph Pauli bekam 110 Gulden pro Monat – „eine Summe, mit der sich kein Jäger oder Amtsmannsknecht begnügen würde“, schreibt Pfarrer Hobmair im *Hachinger Heimatbuch*. Tatsächlich bezog Joseph Pauli mehr Einkommen von der Kirche als von der Schule. Und so sah das im Detail aus:

- Schulgeld: 45 Gulden
- Sonntagsschulgeld: 6 Gulden
- als Mesner: 50 Gulden
- als Kantor und Organist: 9 Gulden

Wie Schule organisiert war

Der bayerische Staat übernimmt die gesamte Schulaufsicht, überträgt aber den Pfarrern die örtliche Aufsicht als Lokal- und Distriktschulinspektoren. In dieser Eigenschaft werden sie, wie die Lehrer, zu staatlichen Beamten erklärt. (...)

Da mit einem Schlage alle Kinder zur Schule gehen mussten, fehlt es allenthalben an Schulräumen und Schulhäusern. Andererseits zeigen sich große Widerstände beim Volk gegen die Pflichtschule. Die Pfarrer als Lokalschulinspektoren mussten nun versuchen, bei den gegebenen Verhältnissen und Schwierigkeiten das Beste für den Schulbetrieb herauszuholen.



Pfarrer Karl Hobmair,
Hachinger Heimatbuch

Unterricht im Tanzsaal

Vor dem Dreißigjährigen Krieg unterrichtete der Kooperator (Hilfspriester) im Kooperatorhäusl neben dem Pfarrhof. Damals war der Schulbesuch freiwillig, und vermutlich gingen nicht besonders viele Kinder zum Unterricht. Mit Einführung der Schulpflicht mietete man den Tanzsaal der Wirtschaft am Kirchplatz als Schulzimmer an (also dort, wo heute der Forstner ist). Das bedeutete, dass der Unterricht ausfiel, wenn dort eine Hochzeit, ein Frei- oder Kirchweiltanz stattfand.

Zeitreise

Schule & Bildung



813

Karl der Große verpflichtet alle Eltern, ihre Söhne in die Schule zu schicken; in die Klöster oder zu Pfarrern

1569

Nach dem Konzil von Trient gibt der bayerische Herzog Albrecht V. die erste Schulordnung heraus

1592

Das Herzogtum Pfalz-Zweibrücken führt als erstes Territorium weltweit die Schulpflicht ein

1802

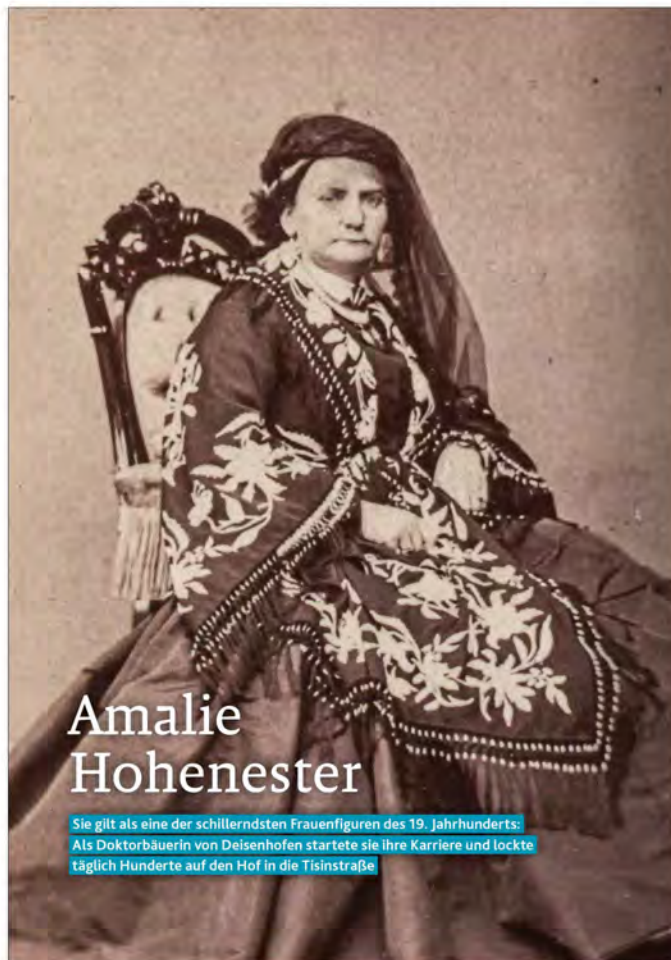
Einführung der allgemeinen Schulpflicht für Sechs- bis Zwölfjährige in Bayern

1919

Die Weimarer Verfassung schreibt die allgemeine Schulpflicht für ganz Deutschland fest

1920

Verpflichtender Besuch der vierjährigen Grundschule für alle Kinder



Amalie Hohenester

Sie gilt als eine der schillerndsten Frauenfiguren des 19. Jahrhunderts:
Als Doktorbäuerin von Deisenhofen startete sie ihre Karriere und lockte
täglich Hunderte auf den Hof in die Tisinstraße

Ein gefürchteter Name

Amalie kam am 4. Oktober 1826 als zwölftes Kind von Philippina und Michael Nonnenmacher in Vaterstetten zur Welt. Sie wuchs im Weiler Marschall bei Holzkirchen auf. Der Familie haftete der Ruf einer kriminellen Bande an: Die Nonnenmachers versetzten durch ihre brutalen Raubüberfälle die Gegend in Angst und Schrecken. Mit 14 war Amalie – auch „Mali“ genannt – das erste Mal im Gefängnis.

Das Haus der Doktorbäuerin in der Tisinstraße 54 im Jahr 1964



Die Liebe führte sie nach Deisenhofen

Durch ihren Bruder Niklas, der ein Pferdenarr war, lernte Amalie – kurz zuvor noch im Frankfurter Rotlichtmilieu tätig – den Rossbauer Benedikt Hohenester kennen. Auf dessen Hof, dem Wagnerbauerngut, praktizierte sie ab 1859. Also lange vor der Heirat am 14. Oktober 1861, was manche sicher störte.

Kurpfuscherin

Im Januar 1859 wurde Amalie erstmals wegen „Kurpfuscherei“ zu einer mehrtägigen Gefängnisstrafe verurteilt. Bis 1871 war laut Strafgesetz die Ausübung jeglicher ärztlicher Tätigkeit ohne entsprechende Ausbildung verboten. Das heißt: Laien durften in der Heilkunde nicht tätig sein und schon gar kein Geld damit verdienen. Der Doktorbäuerin aus Deisenhofen aber war das Gesetz egal. Sie praktizierte weiter.

200

bis 300 Kranke drängten sich täglich vor dem Wagnerbauernhof.

Von dem enormen Ansturm berichteten nicht nur zahlreiche Zeitungsreporter. Auch im Münchner Innenministerium wurde in einer Notiz von 1862 dokumentiert: „Es ist notorisch und namentlich durch die Aussagen des Eisenbahnpersonals konstatiert, daß täglich Hunderte von München in Deisenhofen aussteigen mit dem laut ausgesprochenen Zwecke, die Deisenhofer Pfuscherin zu beraten und daß sie fast sämtlich mit großen Flaschen Medizin versehen zurückkehren.“

Die sechs Baracken der W 13 wurden als Flüchtlingsunterkünfte genutzt. 1947 dienten sie insgesamt 211 Menschen als Zuhause. Noch 1960 lebten dort rund 300 Menschen. In den 1960er-Jahren wich die Anlage nach und nach dem Wohngebiet Am Buchl



Flucht & Vertreibung

Neben all seinen Schrecken und den Millionen von Opfern führte der Zweite Weltkrieg auch zu einer gigantischen Flucht- und Vertreibungswelle: Mehr als 17 Millionen Menschen wurden aus den deutschen Ostgebieten und Osteuropa vertrieben

Von 3000 auf 4700 Einwohner in zwei Jahren

Zwei Millionen Heimatvertriebene und Flüchtlinge kamen nach Bayern. Rund 1700 hauptsächlich Sudetendeutsche und Schlesier fanden in den ersten beiden Nachkriegsjahren Zuflucht in Oberhaching, das war mehr als die Hälfte der damaligen Einwohnerzahl! In Oberberg verdoppelte sich die Bevölkerung

sogar. Die meisten von ihnen wurden in umliegenden Höfen und vorhandenen Wohnungen zwangseinquartiert. Diese Wohnraumbewirtschaftung sorgte bei der einheimischen Bevölkerung für eine zunehmend aggressive Stimmung gegenüber den Ankömmlingen, führte aber auch zu Freundschaften fürs Leben.



So gelang die Integration der Vertriebenen

Die meisten Heimatvertriebenen und Flüchtlinge stammten aus industriell hoch entwickelten Gegenden im Sudetenland und in Schlesien. Als sie völlig besitzlos nach Bayern kamen, hatten sie nichts außer ihre Arbeitskraft und ihre berufliche Kompetenz. Bereits ab 1946 entstanden auch in Oberhaching neue Betriebe und Produktionsstätten, wie zum Beispiel die Firma Semprex des mährischen Unternehmers Fritz König (siehe rechte Spalte). Sie waren der sichtbare Ausdruck für den Wiederaufbauwillen und die energische Selbsthilfe der Flüchtlinge und Vertriebenen, ohne die die wirtschaftliche und gesellschaftliche Integration von zwei Millionen Neubürgern in Bayern nicht geglückt wäre.

Die Lebensmittelknappheit dauerte bis zur Währungsreform im Juni 1948, da man für sein Geld nichts mehr kaufen konnte. Der Schwarzmarkt blühte. Es wurden fast nur noch Tauschgeschäfte gemacht

Der Landwirt Hans Frühbeils (Foto rechts) erinnert sich an die erste Zeit nach dem Krieg



Semprex

Fritz König

Fritz König war ein Industrieller, der in seiner Heimat Mähren bereits einen Betrieb für Ventile und Bereifungen unter dem Namen Semprex-Rex führte. Ende 1947 kam er aus der Gefangenschaft nach Oberhaching, wo seine Frau und drei Kinder bereits untergekommen waren. Mit großer Energie und ungebrochenem Optimismus nahm König hier die Produktion von Ventilen und Kunststoffprodukten auf und erhielt dafür am 14. Mai 1949 die gewerbliche Genehmigung. An der Linienstraße errichtete die Firma Semprex ein eigenes Fabrikgebäude. Fritz König beschäftigte bis zu 120 Mitarbeiter und wurde zu einem wichtigen Arbeitgeber in Oberhaching.

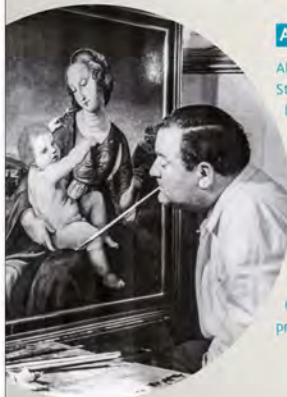
Abt-Petto-Straße • Am Schelleberg • Arbeostraße • Bailweg • Bruckmeierweg • Doktorbäumelweg (siehe S. 108) • Edmund-Müller-Straße • Erich-Fitz-Weg • Erich-Stegmann-Weg • Ertrweg • Fichtnerweg

Wegweisende Persönlichkeiten

Manche Straßen in der Gemeinde erinnern an die Geschichte und die Menschen des Ortes. Eine kleine Auswahl der Namensgeber

Wie Straßen zu ihrem Namen kommen

In Oberhaching entscheidet der Gemeinderat, wie Straßen heißen. Bei der Auswahl der Namen orientiert man sich zum Beispiel an Persönlichkeiten oder örtlichen Begebenheiten. Beispielsweise tragen in Gerblinghausen fast alle Straßen die früher am Ort gängigen Hofnamen. Am Dölling oder Am Büchl erinnern an Flurnamen. Hochackerstraße, Winter-, Sommer- und Brachfeld weisen wiederum auf die einstige Form der Felderbewirtschaftung hin. Das Wort Geräumt steht in Verbindung mit Waldwegen – sehr kurios ist Kanapee Geräumt.



Arnulf Erich Stegmann

Als Zweijähriger erkrankte Arnulf Erich Stegmann (* 1912, † 1984) an Kinderlähmung und konnte seitdem seine Arme nicht mehr bewegen. Früh machte er sich einen Namen als Mundmaler und engagierte sich für die Interessen körperbehinderter Künstler – unter anderem vertrieb er ab 1948 deren Werke in dem von ihm gegründeten Dennoch-Verlag. Als Arbeitgeber, Gemeinderat und FCD-Präsident prägte er den Ort viele Jahrzehnte.

214

Gebrüder-Batscheider-Straße

verschiedene Straßennamen gibt es in der Gemeinde Oberhaching: von Abt-Petto-Straße bis Zugspitzstraße.

1964 produzierten die Gebrüder Batscheider mit fast 400 Mitarbeitern in der Gartenstraße. Diese Straße wurde 1979 nach ihnen umbenannt



Franz-Josef-Strauß-Straße • Fritz-König-Weg (siehe S. 123) • Ganghoferstraße • Gebrüder-Batscheider-Straße

Gebrüder Batscheider

Die Vollkornbrotplioniere Alfred (* 1900, † 1993) und Max Edmund Batscheider (* 1897, † 1988) produzierten ab 1924 in Oberhaching. Gemeinsam mit Fritz Lieken machten sie Knäkebrot in Deutschland bekannt und versorgten damit auch die Soldaten während des Zweiten Weltkriegs. Ihre Brotprodukte waren mehrfach DLG-prämiert. Alfred Batscheider erhielt 1970 das Bundesverdienstkreuz.

Jagdpächter der
Jagdgenossenschaft
Oberhaching:
Georg Schram
(links, seit 2007)
und Sohn Martin
(rechts, seit 2023)

Die Jagd

Die Jagd hat einen besonderen Stellenwert
in Oberhaching. Kein Wunder:
Sie leistet einen wesentlichen Beitrag für
mehr Umwelt- und Klimaschutz

Die Jagd in Oberhaching und Oberbiberg

Eigentümer von jagdbaren Flächen in einem Jagdrevier – wie zum Beispiel Wald, Äcker oder Wiesen – sind automatisch Mitglied der zugehörigen Jagdgenossenschaft in Oberhaching oder Oberbiberg. Zu diesen Jagdgenossenschaften kommen im Gemeindegebiet die vier Eigenjagden von Dr. Neugebauer zwischen Deisenhofen und Kreuzpullach, Johann Widmann in Kreuzpullach, Johann Öckler in Odenpullach und von Gut Laufzorn.

519

Mitglieder haben die Jagdgenossenschaften Oberhaching (433) und Oberbiberg (86) zusammengekommen.

100

Stück Rehwild pro Jahr: Das ist die gerundete Abschussquote in allen Jagdrevieren im Gemeindegebiet Oberhaching (ohne Staatsforst).



Jagdbare Fläche
ohne Staatsforst
rund 1752 ha
Quellen: Landratsamt

Jagdgebiete

- 38 Gemeinschaftsjagdrevier (CJR) Oberbiberg I
- 40 GJR Oberbiberg II
- 41 GJR Oberhaching
- 70 Eigenjagdrevier (EJR) Gut Laufzorn
- 70 EJR Dr. Neugebauer
- 103 EJR Widmann
- 104 EJR Öckler
- 800 + 911 Staatsjagdrevier (StJR) München
- 914 StJR Lehrrevier Loh Nordost
- 914 Braun Rainer

Warum die Jagd so wichtig ist

Nach wie vor wird die Jagd von manchen kritisch gesehen – dabei ist sie unverzichtbar für den klimagerechten Umbau unserer Wälder. Zu viel Wild bedeutet zu viel Verbiss an jungen Bäumen. Das schädigt sie zum Teil massiv und behindert den Waldumbau. Die kontrollierte Jagd auf der Basis regelmäßig festgelegter Abschussquoten trägt dazu bei, die Entwicklung der verschiedenen Laub- und Nadelbaumarten ohne weitere Schutzmaßnahmen zu sichern. Das ist sogar gesetzlich verankert: Im Waldgesetz für Bayern gibt es den Grundsatz „Wald vor Wild“, im Bayerischen Jagdgesetz ist das Waldverjüngungsziel formuliert.

Wussten Sie, dass ...

man Hunde
im Wald anleinen
sollte?

Hunde frei laufen zu lassen, stellt immer ein Risiko dar, selbst wenn der Hund gehorsam ist. Oft genug gibt es kein Halten mehr, wenn ein Hund die Witterung von Wild aufgenommen hat. So kommt es im Oberhachinger Jagdgebiet immer wieder zu Hunderissen. Aus Gründen des Tierschutzes ist es daher dringend geboten, den Hund im Wald anzuleinen.



Bauen & Wohnen für Einheimische

Um die gewachsene Sozialstruktur am Ort zu erhalten, schafft die Gemeinde durch Eigentums- und Mietmodelle bezahlbaren Wohnraum

Diese Modelle bietet Oberhaching Einheimischen und Mitarbeitern

Mietwohnungen: Die Gemeinde hat das Belegungsrecht für 307 Wohnungen, davon sind 131 in ihrem Eigentum, 176 gehören der Baugesellschaft München-Land (BML). Damit wuchs die Anzahl an Mietwohnungen, die die Gemeinde zur Verfügung stellen kann, seit 1999 um rund 55 Prozent.

Mitarbeiterwohnungen: Angestellte der Gemeinde können für die Dauer ihres Dienstverhältnisses eine der 36 Mitarbeiterwohnungen mieten.

Wohneigentum: Die Kohlstattssiedlung war das erste Baugebiet, in dem Einheimische beim Verkauf von Grundstücken befristet bevorzugt wurden – eine Art Vorläufermodell für die Einheimischenprojekte ab 1988. Das Gelände Am Forstanger gilt bislang als das größte Einheimischenmodell.

224 Mietwohnungen:

- 1 Am Bühl
- 2 Am Floßsteig
- 3 Am Forstanger
- 4 Äußerer Stockweg
- 5 Further Bahnhof Straße
- 6 Forstweg
- 7 Hahlingstraße
- 8 Gänslweg
- 9 Linienstraße / Am Alten Weg
- 10 Kreuzenstraße
- 11 Kybergstraße / Innerer Stockweg
- 12 Helfrichstraße
- 13 Am Neuen Weg
- 14 Grünwalder Weg / Hans-Stelzer-Weg, in Planung seit 2023

36 Mitarbeiter-/Dienstwohnungen:

- 1 Münchner Straße
- 2 Schulstraße
- 3 Keitenring
- 4 Kastanienallee
- 5 Kirchplatz
- 6 Alpenstraße
- 7 Further Bahnhof Straße
- 8 Hahlingstraße
- 9 Gänslweg
- 10 Innerer Stockweg / Helfrichstraße

Wohneigentum:

- 1 Am Eschtor, 1988
6 EFH und 1 DH
- 2 Am Forstanger, 1990
115 EFH, DH, RH, 32 ETW
- 3 Unterfeld, 2004
12 Parzellen
- 4 Puppenspielerweg, 2005
40 Parzellen und 32 ETW
- 5 Am Neuen Weg / Ilse-Weitsch-Weg, 2017
6 EFH, 14 DH, 19 RH

Bauen mit der BML

Die Gemeinde als Bauherr

Die Baugesellschaft München-Land (BML), die 1953 vom Landkreis, der Kreissparkasse München und sechs Kommunen (darunter Oberhaching) gegründet wurde, errichtet und verwaltet die Mietwohnungen für die Gemeinde. Den Baugrund für geförderten Wohnraum stellt die Gemeinde zur Verfügung.



Die Grundschulen

Rein äußerlich unterscheiden sie sich sehr: Oberhaching mit seinen altherwürdigen Gebäuden, Deisenhofen mit seinem modernen, neuen Schulhaus. Was die beiden Lernorte vereint, sind die Werte, die sie den Grundschulern auf dem Weg ins Leben mitgeben



Das 1911 erbaute Schulhaus steht, wie sein gelbes Gegenüber, unter Denkmalschutz

Der Neu- und Anbau der Grundschule Oberhaching

Beschluss: Weil es zu wenig Plätze in der Mittagsbetreuung gab, beschloss der Gemeinderat 2013 einstimmig den Ausbau.

Umsetzung: Neben einer Erweiterung des Anbaus von 1957 um drei Räume war auch der Neubau einer Mensa erwünscht. Das Münchner Architekturbüro Lichtblau erhielt den Auftrag, Mensa und Anbau so zu gestalten, dass sie sich den denkmalgeschützten Schulhäusern unterordnen.

Zudem sollte der unverstellte Blick auf St. Stephan erhalten bleiben.

Bauphase: Im Frühjahr 2015 startete der Neubau der Mensa und die Erweiterung des Anbaus. Die Einweihung fand, früher als geplant, bereits im Juni 2016 statt.

Ergebnis: Eine Grundschule mit

- 12 Klassenzimmern
- Werkraum
- Turnhalle
- Räumen für die Mittagsbetreuung
- Mensa, die zugleich als Mehrzweckraum nutzbar ist



Über 150 Jahre alt: Nach dem Krieg lernten in diesem Gebäude die zu 50 Kinder in einem Klassenzimmer



Das älteste Schulhaus im Landkreis München, in dem noch Unterricht stattfindet, steht in Oberhaching am Kirchplatz. In dem gelben Bau von 1872 sind vier Klassen untergebracht.

Entwicklung der Grundschule Oberhaching

1872

Das Schulhaus von 1829 wird abgerissen und neu gebaut

1911

Ein zweites Schulhaus entsteht gegenüber dem Gebäude von 1872

1957

Das Oberhachinger Schulhaus aus dem Jahr 1911 bekommt einen Anbau

1969

Die Reform des Volksschulwesens führt zur Trennung von Grund- und Hauptschule

2006

Bienenkorb startet mit Mittagsbetreuung der Oberhachinger Schüler

2008

Einführung der Jugendsozialarbeit an beiden Grundschulen

2015

Beginn der Bauarbeiten an der Grundschule Oberhaching

2016

Die Grundschule Oberhaching weilt ihre neue Mensa und Mittagsbetreuung ein

260
Schüler besuchen im Schuljahr 2023/24 die Grundschule Oberhaching.

(Stand: November 2023)

Woaßt des no?

Erinnerungen und Geschichten aus Oberhaching

Warum der BBB nicht kam ...

Frau H. aus Oberbiberg stand ein wichtiger Termin in München bevor. Rechtzeitig vorher hatte sie sich alles passend zurechtgelegt: Um 7 Uhr 01 mit dem Biberger Bürgerbus vom Marienplatz in Oberbiberg nach Deisenhofen und ab 7 Uhr 20 mit der S-Bahn weiter in die Stadt ...
Rechtzeitig steht Frau H. an der Haltestelle. Aber der BBB kommt nicht. Frau H. wartet ... fünf Minuten ... zehn Minuten ... 15 Minuten ... kein Bürgerbus in Sicht. Frau H. geht wütend nach Hause und weckt ihren Mann, der noch im Bett liegt. Sie schimpft: „Das ist voll ärgerlich mit dem Bürgerbus! Da verlässt

man sich darauf, dass er fährt, und dann kommt er nicht! Meinen Termin kann ich jetzt vergessen!“ Sie verlässt das Schlafzimmer, um ihren Termin abzusagen. Als sie das Telefonat beendet hat, steht ihr Mann vor ihr und kratzt sich verlegen am Hinterkopf: „Du, das mit dem Bürgerbus und deinem Termin, das tut mir echt leid!“ Sie schaut ihn verwundert an: „Das braucht dir doch nicht leidzutun. Da kannst du doch nichts dafür“, erwidert sie. Antwortet er: „Leider doch ... ich hätte heute fahren müssen und hab's total verschwitzt ...“
Der Mann von Frau H. war einer der ehrenamtlichen Fahrer des BBB und hatte seine Frau im wahrsten Sinne des Wortes auf der Straße stehen lassen.

”



Leopold Reiters erster motorisierter Müllwagen aus dem Jahr 1958. Bis dahin holte er die Abfälle mit einem Pferdefuhrwerk ab



So ein Müll!

Das Thema Abfallentsorgung ist in Oberhaching untrennbar mit dem Namen Reiter verbunden: Leopold Reiter sen. startete 1945 sein Abfuhrunternehmen mit zwei Pferdefuhrwerken. Dass Müll abgeholt wurde, galt zu Beginn der 1950er-Jahre noch als fortschrittlich, denn damals entsorgten die meisten ihren Unrat noch selbst „irgendwie“. Mit Genehmigung der Gemeinde lud Leopold

Reiter den gesammelten Abfall in Gruben an der Lanzenhaarer Straße oder im Deisenhofener Forst ab. Das war zu einer Zeit, als die Menschen noch wesentlich weniger Müll verursachten und noch niemand den Begriff „Wegwerfmentalität“ kannte. 1958 schließlich kaufte Reiter seinen ersten motorisierten Müllwagen.



Schnee ohne Ende

Was war das für ein Jahrhundertwinter 2005/2006! Er war einer der strengsten der letzten Jahrzehnte und dauerte bis in den April mit 14 Wochen ununterbrochener Schneedecke. 703 Tonnen Salz und 394 Tonnen Split wurden gestreut (gegenüber 428 Tonnen Salz und 274 Tonnen Split im Jahr zuvor).

Klaus und Christine Dextl führen in vierter Generation die Firma Walleitner – eine Holzhandlung nahe des Deisenhofener Bahnhofs, die Sägeware und Terrassenhölzer auf Maß ebenso verkauft wie Pergolen oder Gartenhäuser. Seit 2016 arbeitet Eddy Ehimwenma bei ihnen: Der heute 30-jährige Nigerianer überzeugte ab der ersten Sekunde. Warum Klaus Dextl es für wichtig erachtet, Menschen eine Chance zu geben – und wie Eddy dadurch in der Gemeinde angekommen ist

Nachgefragt bei Klaus Dextl

Eddy ist ein Top-Mitarbeiter. Vom ersten Moment an hat das gepasst. Ich erinnere mich noch daran, als er im Juli 2016 mit Herrn Taube, dem Betreuer, zu mir kam: Wir bauten gerade unsere Ausstellung auf dem Freigelände um. Eddy sah sofort, was zu tun ist, wo er mitanpacken kann. Nach seinem Praktikum hätte ich ihm gerne einen festen Arbeitsvertrag gegeben. Aber da er nur geduldet war, konnten wir ihn erstmal nur monatsweise beschäftigen. Wir wussten nicht, wie lange er in Oberhaching bleibt oder ob er vielleicht auch wieder aus Deutschland ausgewiesen wird. Trotzdem habe ich ihm gern die Chance gegeben, bei uns Fuß zu fassen. Ich finde, man kann nicht nur über Integration reden – man muss Integration leben. Den Leuten die Tür öffnen, ihnen eine Starthilfe geben.

Ich finde das auch als Signal nach außen wichtig: Schaut her, das ist ein Mensch wie du und ich, das kann einer von uns werden, und jetzt helfen wir dem einfach mal. Der Eddy hat diese Chance genutzt. Er ist ein super praktischer Kerl, er kann einfach alles und arbeitet mit einer seltenen Hingabe. Er ist zuverlässig, pünktlich. Wenn Not am Mann ist oder ein Auftrag fertig werden muss, bleibt er auch mal länger da. Einen besseren Mitarbeiter kann ich mir nicht wünschen!



Nachgefragt bei Eddy Ehimwenma

2015 habe ich meine Heimat Nigeria verlassen, weil es zuhause sehr große, gefährliche Probleme gab.

Es war sehr hart, meine Familie zu verlassen. Aber Nigeria wäre nicht mehr sicher gewesen. Von Nigeria bin ich über Niger, Libyen und Italien nach Deutschland gekommen. Ungefähr ein Jahr hat das gedauert. Ich war sehr froh, dass ich mein Land verlassen habe, aber ich vermisse meine Familie und vor allem meine Frau und meinen Sohn sehr! Wir sprechen jeden Tag miteinander. Mein Sohn war ein Baby, als ich ging. Er ist jetzt neun Jahre alt. Ein großer Junge!

Am Ende bin ich in eine Unterkunft in Oberhaching gekommen. Eines Tages organisierte die Caritas eine

Veranstaltung, bei der jeder zeigen sollte, was er gelernt hat und welche Arbeit er kann. Mein Vater war Tischler, und ich habe von ihm Tischlern gelernt. Er war ein guter Tischler! Ich kann einen Dachstuhl bauen, ich kann Decken zimmern, Türen und Fenster tischlern, ich kann viele Sachen mit Holz machen. Der Caritas gefiel das, und sie haben mich mit Klaus zusammengebracht. Nach einer Woche Praktikum habe ich im Sommer 2016 richtig bei ihm angefangen. Ich mache alles mit Holz, Zäune, Holzwände, Schränke. Ich kann alles machen. Es ist eine gute Arbeit, und Klaus ist ein guter und freundlicher Mann. Ich arbeite gern mit ihm zusammen. Ich mag auch das Leben in Oberhaching, weil die Menschen so freundlich sind. Die Menschen hier haben ein gutes Herz! Und ich liebe Leberkäse! Ich habe schon echt viele Leberkäse gegessen, jeden Tag!



Da bin ich in Oberhaching am liebsten



Einen Lieblingsplatz habe ich nicht. Aber es gibt einen Blick auf Oberhaching, bei dem für mich die Zeit stehen bleibt: Wenn ich in der S-Bahn aus dem Fenster schaue und den Kirchturm von St. Stephan aus dem Hachinger Tal spitzen sehe mit der Bergkette dahinter, dann geht mir das Herz auf: Was für ein wunderschönes Fleckchen Erde ist mein Heimatort!

Dorle Lex (62) hütet das Fotoarchiv ihrer Mutter Anneliese Fluhrer wie einen Schatz. Entsprechend gut kennt die gebürtige Deisenhofenerin die Geschichte(n) des Ortes.



An der Orgel in St. Stephan.
Besonders wenn ich dort alleine spielen kann und ich durch die Klänge der Orgel zur Ruhe komme.

Genauso gern musiziert Karin Göbel (55) aber auch in Gemeinschaft: Die Auftritte mit der Blaskapelle Deisenhofen sind für sie Erholung pur. Die Gemeinderätin, die nur einen Steinwurf unterhalb vom Rathaus aufwuchs, mag es, wenn man zum Ratschen auf der Straße stehen bleibt.

Auf meinem Wertstoffhof!

Leopold Reiter eröffnete 1994 den Wertstoffhof, wo er noch immer mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn man sich bei der Sortierung des Mülls nicht auskennt. Der 78-Jährige ist der dienstälteste Gemeinderat.



Im Sportpark bin ich total gerne,
weil er so viele Möglichkeiten bietet: vom entspannten Skaten alleine bis zum Basketball mit Freunden!

Valentina Richter (15) wohnt seit 2011 in Oberhaching.



Am Schlagerberg.
Abends, wenn die Sonne untergeht.
Das hat schon was!

Klaus Tremmel-Hartig (54) ist geborener Münchner, aber im Herzen ein Oberhachinger: Seit er sechs ist, lebt er in der Gemeinde. 1999 übernahm er einen Getränkehandel in Furth. Auch privat ist Bier seine Leidenschaft: Er ist Gründungsmitglied und im Vorstand der Brauereigenossenschaft Oberhaching aktiv.



Als leidenschaftlicher Jäger bin ich mit meiner Hündin am liebsten in den Wäldern rund um Oberbiberg unterwegs.
Ich fühle mich in diesen Momenten auf ganz besondere Weise mit Aella verbunden und genieße unsere unglaublich schöne Landschaft.



Robert Harle (46) zog 2007 nach Oberbiberg. Durchs Jagen und Musikspielen fand er schnell Anschluss. Heute sind er, seine Frau Silke und die beiden gemeinsamen Kinder eng mit dem Ort verwurzelt.

Fronleichnam

Es ist einer der Höhepunkte im Oberhachinger Festjahr:
Die Fronleichnamsprozession ist eine Demonstration des
Glaubens und einer starken Ortsgemeinschaft

Ein mächtiger Zug ist es, ...

der in den Straßen Oberhachings inmitten
farbenfroher Blumentrachten den Glauben
bezeugt. Er bezeugt aber noch etwas ande-
res: Der Glauben gehört mitten in die Orts-
gemeinschaft! Die Aufstellung der Prozession
nach dem Gottesdienst im Hof der Grund-
schule folgt einer traditionellen Ordnung

Die Aufstellung

- Kreuz und Lichterträger
- Kinder und Kirchenfahne
- Kinder, die Glaube, Hoffnung
und Liebe darstellen
- Aloysiusfahne mit Figur
- Marienfahne (Jungfernfahne)
- Fronleichnamfiguren aus Oberhaching,
Deisenhofen und Furth
- Alte Vereine mit Fahnenträgern
und Mitgliedern:
 - > Feuerwehr
 - > Veteranen
 - > Trachtler
 - > Schützen
 - > Burschen
 - > Sängerkunft
 - > Turner
- Kolpingfamilie mit Fahne
- Kirchenchor
- Blaskapelle
- Erstkommunikationskinder
- Zwei Träger mit Laternenstangen
-  **Das Allerheiligste
unter dem Himmel**
- Bürgermeister und Gemeinderäte
- Großes Holzkreuz
- St. Stephans-Fahne
- St. Sebastians-Fahne
- Katholische Frauen-
vereinigung mit Fahne
danach Mitglieder
fahnenloser Vereine
(z. B. Alpenverein,
Gartenbau-Verein)
- Volk



Die Route und die vier Altäre

1 Die Oberhachinger Fronleichnamprozession beginnt nach der Heiligen Messe im Hof der Grundschule, auch der erste Altar steht im **Schulhof**.

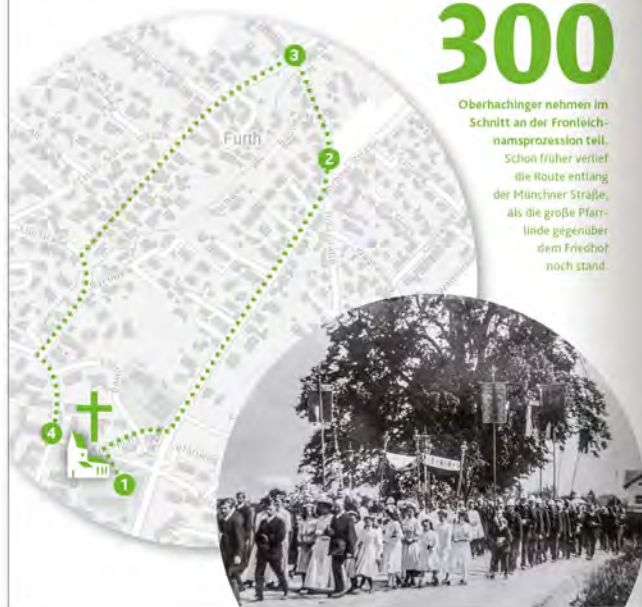
2 Über die Münchner Straße geht es bis zur Tankstelle Schuster. An der **Kreuzung Holzstraße** steht ein Wegkreuz, dort ist der zweite Altar.

3 Die Prozession folgt der Holzstraße hinunter bis zum **Further Maibaum**: Unter der großen Esche versammeln sich die Gläubigen rund um den dritten Altar.

4 Über die Hahlingastraße geht es zurück bis zum vierten Altar am **Klarerhof**. Anschließend trifft man sich im Bürgersaal beim Forstner, wo die Musik noch aufspielt.

300

Oberhachinger nehmen im Schnitt an der Fronleichnamprozession teil. Schon früher verlief die Route entlang der Münchner Straße, als die große Pflanzlinde gegenüber dem Friedhof noch stand.



Fronleichnam wird natürlich auch in Oberbiberg und Kreuzpullach gefeiert! Die beiden Ortsteile wechseln sich jährlich mit der Prozession ab.

Fronleichnam & Corona

Die Corona-Pandemie beeinträchtigte auch Fronleichnam: Im Jahr 2020 fiel das Fest ganz aus, ein Jahr später konnte es nur in kleinem Rahmen gefeiert werden – mit allen vier Stationen im Schulhof. „Aber wenigstens durften wir überhaupt feiern“, sagt der Oberhachinger Kirchenpfleger Magnus Schelle.

Was darf an Fronleichnam in Oberhaching nicht fehlen?

- A Steckerlkind
- B Steckerlfisch
- C Steckerleis

... und Maria ist auch dabei

Drei auffällige Marienfiguren, die von Frauen des Trachtenvereins getragen werden, gehören auch seit jeher in den Prozessionszug zu Fronleichnam. Sie stehen für die drei Ortsteile Oberhaching, Deisenhofen und Furth. Dazu gehören auch die sogenannten Steckerlinder: Sie tragen die Steckerl, auf denen die Marienfiguren ruhen, während der Zug an einem Altar stoppt, damit die Trägerinnen sich erholen können.

Maria aus Deisenhofen

Die Deisenhofener Maria steht während des Jahres in der Kapelle in der Bergstraße. Die Frauen, die sie tragen, sollten etwa gleich groß sein, damit die Figur nicht rutscht.



Maria aus Oberhaching

Die Oberhachinger Maria gehört der Familie Dosch. Alle Trägerinnen bringen ihre eigenen Steckerlinder mit, denen sie an den Altären die Tragestangen geben.



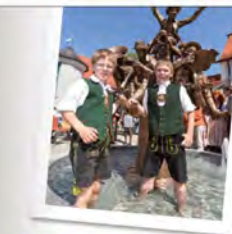
Maria aus Furth

Mehr als 60 Jahre lang hat sich Franz Biersack um die Furth Maria gekümmert. Nach seinem Tod ging sie zu Familie Schramm über. Steckerlkind kann man bis zur Erstkommunion sein, danach darf man auch tragen.



Da steckt Musik drin!

Ohne Sänger, Streicher, Stuben- und Blasmusikanten wäre Oberhaching ein anderer Ort. Deshalb hat ihnen die Gemeinde sogar ein Denkmal gesetzt



Der Musikantenbrunnen

Vor dem Bürgersaal beim Forstner sitzen seit Mai 2012 sechs lustige Musikanten, die – wie kann es anders sein – von der Wirtin frisches Bier serviert bekommen. Die bronzene Skulptur thront auf einer Säule inmitten des Brunnens und ragt drei Meter in die Höhe. Erschaffen hat sie der Künstler Ivo Krizan.

Wussten Sie ...



wofür der Brunnen steht?

Er erinnert an die vielen Egerland-Vertriebenen, die nach dem Zweiten Weltkrieg im Saal beim Forstner einquartiert waren. Menschen, die alles verloren hatten – Heimat, Hab und Gut, Hoffnung. Eines Tages hörten sie im Biergarten eine Blaskapelle spielen. Die vertrauten Klänge stimmten sie positiv. Sie waren ein verbindendes Element zwischen alter und neuer Heimat – ein helles Licht in dunkler Zeit.

Blaskapelle Deisenhofen

Ein Name fiel seit 1954 immer sofort, wenn im Ort Musik gebraucht wurde: Herrmann Schwürzinger. Als ihm und seiner kleinen Stammbesetzung die bis zu 50 Auftritte pro Jahr allmählich zu beschwerlich wurden, sprangen die Brüder Stefan und Matthias Schelle ein. Sie gründeten 2013 unter dem Dach des Musikvereins Deisenhofen die gleichnamige Blaskapelle, deren Repertoire beinahe alle erdenklichen Stilrichtungen abdeckt: traditionell, modern, bayerisch-böhmisch und konzertant.

Leitung: Matthias Schelle



Jeden zweiten Freitag besteigen Oberhachinger einen Gipfel wie hier die Große Klammspitze in den Ammergauer Alpen.

DAV Sektion Gleißental

Genussvolles Bergwandern, anspruchsvolle Klettersteige, mehrtägige Hochgebirgstouren: Wer Sehnsucht nach den Bergen hat, ist mit den Tourenführern der Sektion Gleißental immer gut unterwegs

Die Seekaralm

Das Herzstück der Sektion

Seit 1956 hegen und pflegen die Oberhachinger ein ganz besonderes Fleckchen Erde: die Seekaralm. Die im Isarwinkel auf 1334 Metern gelegene Selbstversorger-Hütte ist fünf Minuten von der Lenggrieser Hütte entfernt. Vom Parkplatz in Hohenburg aus erreichen sie Wanderer in zwei Stunden. Sektionsmitglieder und Oberhachinger Vereine können die bewusst ursprünglich gehaltene Hütte das ganze Jahr hindurch sowohl unter der Woche als

auch am Wochenende für Übernachtungen mieten. Sie bietet: 15 Betten in zwei Zimmern unterm Dach, eine Küche mit Holz- und Gasofen, einen Aufenthaltsraum mit zwei Tischen, einen Gepäckraum, ein Getränkelager im Erdkeller, fließend Wasser und ein Plumpsklo.



Bergmesse

Sie ist einer der Höhepunkte im Jahr auf der Seekaralm: die Bergmesse am ersten Sonntag im Juli um 10 Uhr. Seit 1971 findet sie statt. Nach der Messe sitzen bis zu 200 Wanderer unterhalb vom Seekarkreuz gemütlich zusammen – bei Würst, Kuchen und Blasmusik.

15

ehrenamtliche Tourenführer listet die Sektion Gleißental.

Die beim DAV ausgebildeten Bergsportler leiten mit großer Begeisterung die Angebote der Sektion und geben dabei ihr Wissen an die Teilnehmer weiter.

Zu welcher Aktion ruft die Sektion Gleißental jedes Jahr im Frühling auf?

- A Diridari hamma
- B Boandl krama
- C Rama dama



Gemeinsam auf Tour – sicher unterwegs

Ob für Senioren oder Familien, zu Fuß, per Bike oder mit Ski: Das Jahresprogramm der Alpenvereinssektion Gleißental enthält neben den wöchentlichen Seniorenwanderungen und den 14-tägigen Freitagswanderungen bis zu 50 Veranstaltungen aus der ganzen Bandbreite des Bergsports. Es gibt Angebote für Anfänger und erfahrene Alpinisten, ein- und mehrtägige Touren sowie Kurse mit speziellen Ausbildungsinhalten, zum Beispiel: Skitouren, Schneeschuhwandern,

Lawinenkunde, Klettersteig, Hochgebirgstouren, MTB, Freeride, Trails



Film ab in Oberhaching

Oberhaching ist als Filmkulisse sehr begehrt.
Das liegt vor allem an einem Wirtshaus, in dem sich
in den letzten Jahrzehnten nichts verändert hat



Der Eberhofer im Kletter- garten

Was macht denn der Eberhofer da? Und seine Spezln, alle mit nacktem Oberkörper und Lendenschurz? Im neunten Eberhofer-Film *Rehragout-Rendezvous* (2023) bringen Franz' Beziehungsprobleme mit seiner Susi die Freunde auf absonderliche Gedanken – sie buchen aus therapeutischen Gründen einen *Man's Energy Day* – und an seltsame Orte mitten im Wald: den Klettergarten Deisenhofen. Für Wirt Wolli (ganz links) kein unbekannter Ort: Der Schmidt Max ist ja quasi Oberhachinger. Seit 17 Jahren ist er mit der Schwester von Bürgermeister Stefan Schelle liiert.

Film *Rehragout-Rendezvous* (2023)

Regie Ed Herzog

Produktion Constantin Film

Darsteller Sebastian Bezzel,

Simon Schwarz, Usi Maria

Potthoff, Eisi Gulp, Schmidt Max

Drehort in Oberhaching

Klettergarten Deisenhofen



Kultur & Brauchtum

Ob Schuhplattler, Spinnen oder Skat: Trachtler, Burschen, Bierbrauer & Co. pflegen am Ort Traditionen und bereichern damit das Leben

Brauereigenossenschaft Oberhaching

Gründung: 2015 Mitglieder: 615

Aus Oberhaching, für Oberhaching: Mit diesem Ziel wurde 2015 die Genossenschaft gegründet und 2016 die erste offizielle Verkostung im Bürgersaal beim Forstner veranstaltet: 3000 Liter ungefiltertes Kellerbier und 50 Liter frisch gebrautes Weißbier schmeckte den Oberhachingern so gut, dass viele von ihnen noch am selben Abend Mitgliedsanteile zu je 250 Euro an der Brauereigenossenschaft erwarben. Mittlerweile umfasst das Angebot neben dem Keller- und Weißbier noch drei weitere Sorten: das Stephani Dunkle, den Bock und natürlich das Oberhachinger Hell. Bisher brauen die Oberhachinger in der Privatbrauerei Gut Forsting.

Burschenverein Deisenhofen

Gründung: 1890 Mitglieder: 37

Der Deisenhofener Burschenverein war der erste seiner Art in der Gemeinde. Die Gründungsmitglieder nannten ihn noch „Burschen-Unterhaltungs-Verein Oberhaching-Furth-Deisenhofen“. Um 1900 lösten sich die Further jedoch ab, vermutlich weil ihnen das Vereinslokal in der Tisinstraße zu weit entfernt war. Da nach dem Zweiten Weltkrieg bei der Wiedergründung alle Mitglieder ausschließlich aus Deisenhofen stammten, fiel aus dem neuen Vereinsnamen auch Oberhaching raus. Mit ihren Festen – neben dem Maibaum organisieren sie das Faschingstreiben beim Weißbräu, das Waldfest Ende Juni und das Weinfest im Herbst – bereichern die Deisenhofener Burschen das Leben in der Gemeinde.



Die Brauereigenossenschaft Oberhaching stellt fünf verschiedene Biersorten her: Das Helle sowie das Keller- und Weißbier gibt es das ganze Jahr über

Stephaniverein Deisenhofen

Gründung: 1978 Mitglieder: 20

Der Stephaniritt ist eine der ältesten Traditionen am Festtag des heiligen Stephanus. In der Gemeinde Oberhaching kümmert sich der Stephaniverein um die Organisation und Durchführung des festlichen Umzugs mit Pferdesegnung, der jedes Jahr am 26. Dezember rund um die Pfarrkirche in Oberhaching stattfindet.

Trachtenverein D'Gleißentaler Oberhaching

Gründung: 1904 Mitglieder: 210

Das Wissen um Traditionen, Tänze und natürlich die Tracht geben D'Gleißentaler von Generation zu Generation weiter. Sie studieren Schuhplattler, Volks- und Figurentänze ein und führen sie auf, nehmen an Umzügen teil, pflegen den Heimatdialekt und in besonderem Maße das Laienspiel: Die Theatergruppe des Vereins bringt jedes Jahr ein neues Stück auf die Bühne.

Von Klein bis Groß gemeinsam ausdrücken. Tänze lernen, Theater spielen. Gemeinsam Tradition leben und erleben!

Das ist es, was Maria Markl und Andreas Beckenlehner am Trachtenverein gefällt



Die Oberhachinger Tracht

Buam Festtracht

„Miesbacher Männertracht“

Miesbacher Scheibling mit Flaum und Blumen

blaues Bindl

weißes Trachtenhemd

graue Miesbacher Joppe

kurze Lederhose mit gelblich-grüner Stickerei

graue Stumpfe mit aufgesticktem Muster

Messertaschl mit Stilett



Schmiesl

Gilet

Hirschhornknöpfe

Fürta

Miesbacher Trachtenschuh mit Absatz



Filigrannadeln

Deandl Festtracht

„Miesbacher Niedertracht mit dem leinernen Zeug“

Miesbacher Dirndlhut mit Flaum und Blumen

silberne Kropfkette

Blumen im Mieder

silbernes Gschnür

roter Janker, Ärmel oben gesmukt, vorne geschlitzt und zum Knöpfen

Miederleibl in Schwarz

Kittel (Rock), Verzierung mit schwarzen Samtbändern

weißer Unterrock

weiße Strümpfe

schwarze Schnürschuhe



Glückwunsch, Oberhaching!

„Gemeinsam schaffen wir es!“

Karl Hopfner, ehemaliger Vorstand und Präsident des FC Bayern München

Als gebürtiger Münchner bin ich 1978 nach Oberhaching gezogen und habe hier innerhalb sehr kurzer Zeit meine neue Heimat gefunden. Die geografische Lage, die Infrastruktur, die wohlüberlegte Gestaltung der Häuser sowie die vielen Wälder und Wiesen rund um die Gemeinde sind einzigartig. Im Mittelpunkt stehen aber die Menschen, die hier leben. Als Mitglied in diversen Vereinen habe ich gleich zu Beginn viele Oberhachinger kennen und deren Offenheit und Freundlichkeit schätzen gelernt. Darüber hinaus finde ich das soziale Engagement vieler Bürger – sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Ältere – beeindruckend.

Um ebenfalls einen Beitrag leisten zu können, habe ich zusammen mit meiner Frau Anne die Karl-Hopfner-Stiftung aufgebaut. Ehrenamtlich und gemeinsam mit der Gemeinde haben wir auch die Bahnhof Deisenhofen gGmbH ge-



gründet mit dem Ziel der Denkmalpflege. Ganz besonders streben wir dabei aber auch an, eine Inklusionsgaststätte im Bahnhof zu errichten – der Baubeginn ist voraussichtlich noch 2024. Die Verwirklichung dieses Projektes liegt mir sehr am Herzen. Der alte „neue“ Bahnhof soll wieder die Mitte des Ortes bilden und Treffpunkt für viele Menschen – ob mit oder ohne Handicap – sein. Neben dem finanziellen und sozialen Engagement der Gemeinde und unserer Stiftung wird aber auch die Unterstützung der Oberhachinger, vor allem durch Spenden, nötig sein. Ich bin fest davon überzeugt: Gemeinsam schaffen wir es!

Eine Gemeinde, die ihren 1275. Geburtstag feiert – wozu ich sehr herzlich gratuliere –, hat schon Vieles geschafft und wird noch Vieles verwirklichen.

„Ich bin nicht esoterisch, aber ich fühlte sofort: Das passt!“

Marcus H. Rosenmüller, Regisseur und Drehbuchautor



Oberiberg teilt ein bisschen das Schicksal meiner Heimatgemeinde Hausham: Viele kennen den Ort nur vom Durchfahren. Doch wer sich die Zeit nimmt, erspürt seinen wahren Kern. So ging es mir 2005, als mich mein damaliger Szenenbildner Michael Köning nach Oberiberg brachte. Wir hatten schon etliche Ortschaften für unseren Film „Wer früher stirbt ist länger tot“ angeschaut und waren unsicher, ob wir doch aus mehreren Motiven die Szenen zusammenstückeln müssen. Doch plötzlich fanden wir mit dem Kandlerwirt alles, was wir brauchten: eine atmosphärische Wirtsstube mit charmanter Küche, einen geheimnisvollen Keller, einen kleinen Theatersaal, den Kachelofen beim Stammtisch und die Nähe zur Kirche. Dieser geniale Ort machte es leicht, die Szenen logisch zu inszenieren. Die Zuschauer spürten das Echte an den Szenen.

Fast magisch war es, als es mich ein zweites Mal nach Oberiberg verschlug. Vergeblich suchten wir nach dem geeigneten Platz für unsere Sannyasin Kommune in „Sommer in Orange“. Die Zeit wurde knapp, der Dreh sollte beginnen. Da hieß es, es gäbe mög-

licherweise einen Bauernhof ... Als es der Hof gegenüber vom Kandler war, war die Überraschung groß. Ich bin nicht esoterisch, aber ich fühlte sofort: Das passt! Und so war es auch. Aber mal ganz abgesehen von den Motiven und Locations:

Die Seele eines Ortes hängt ab von den Menschen, die dort leben.

Es war beide Male sagenhaft, wie sehr uns die Oberibberger unterstützten.

Sie nahmen uns auf Augenhöhe auf und wir verstanden uns als Teil ihrer Gemeinschaft. Das war ein schönes Miteinander! Sie vertrauten uns, dass wir kein Schindluder treiben – und ich hoffe sehr, niemanden enttäuscht zu haben. Die Zeit in Oberiberg habe ich als unglaublich bereichernd in Erinnerung. Ich hoffe, ich darf in den nächsten 1275 Jahren noch etliche Male hier drehen! Von Herzen gratuliere ich zu diesem ehrwürdigen Jubiläum!




Oberhaching

Wir feiern Jubiläum

Jahresprogramm unter
www.oberhaching.de



Festwoche:

29. Mai –
9. Juni 2024

Herzliches Dankeschön

- den Damen und Herren des Gemeinderates
- allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, in den Kindergärten, im Bauhof, im Wasserwerk, in den Schulen, in der Bibliothek
- allen Bürgerinnen und Bürgern für Ihre ehrenamtliche Arbeit während des ganzen Jahres
- allen Bürgerinnen und Bürgern für konstruktive Kritik und bürgerschaftliches Mitdenken und Mithelfen
- Ihnen allen für Ihre Aufmerksamkeit!

Gliederung des Abends

- Finanzen und Haushalt 2024
- Schulcampus und Bushub Deisenhofen
- Windenergie, Solarfreifläche
- Wohnungsbau Oberhaching
- Kinderbetreuung und St.Bartholomäus
- viele Themen - kurz angesprochen
- 1275 Jahre Oberhaching
- **Grußworte und „Polizeibericht“**
- Aussprache und Diskussion

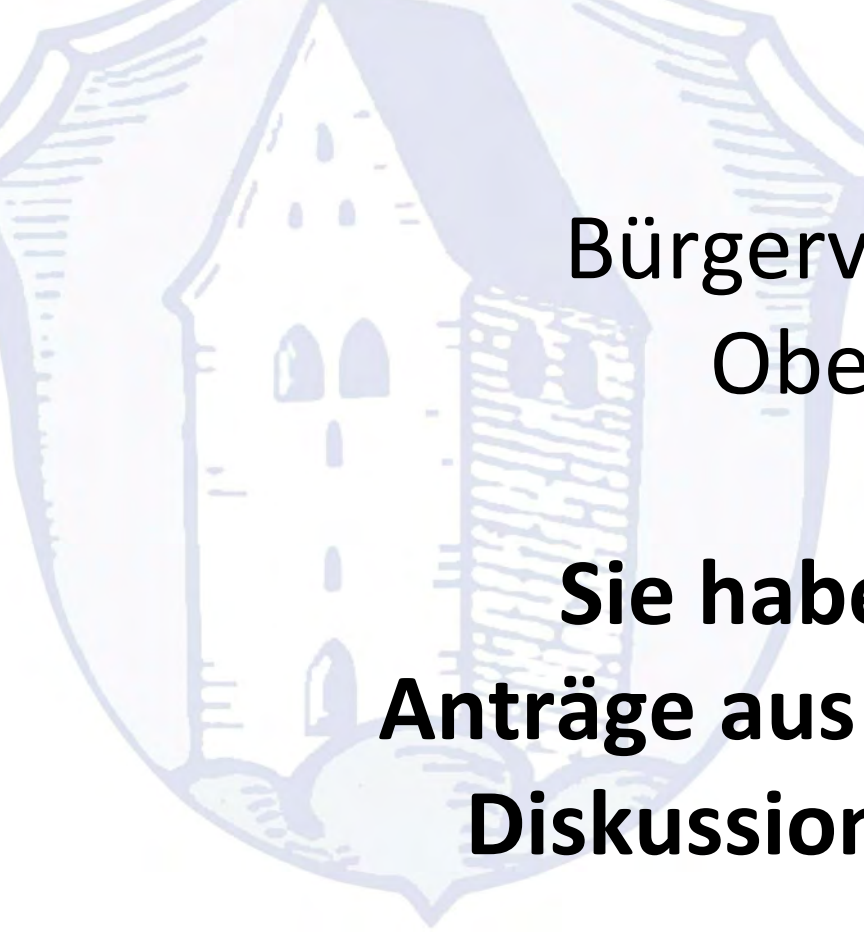


Bürgerversammlung Oberhaching

Grußwort des Landrats Christoph Göbel

Gliederung des Abends

- Finanzen und Haushalt 2024
- Schulcampus und Bushub Deisenhofen
- Windenergie, Solarfreifläche
- Wohnungsbau Oberhaching
- Kinderbetreuung und St.Bartholomäus
- viele Themen - kurz angesprochen
- 1275 Jahre Oberhaching
- Grußworte und „Polizeibericht“
- **Aussprache und Diskussion**



Bürgerversammlung Oberhaching

Sie haben das Wort: Anträge aus der Bürgerschaft Diskussion und Anfragen

Bitte Namen und Anschrift für das Protokoll



**Kommen Sie gut nach Hause
eine Gute Nacht !**